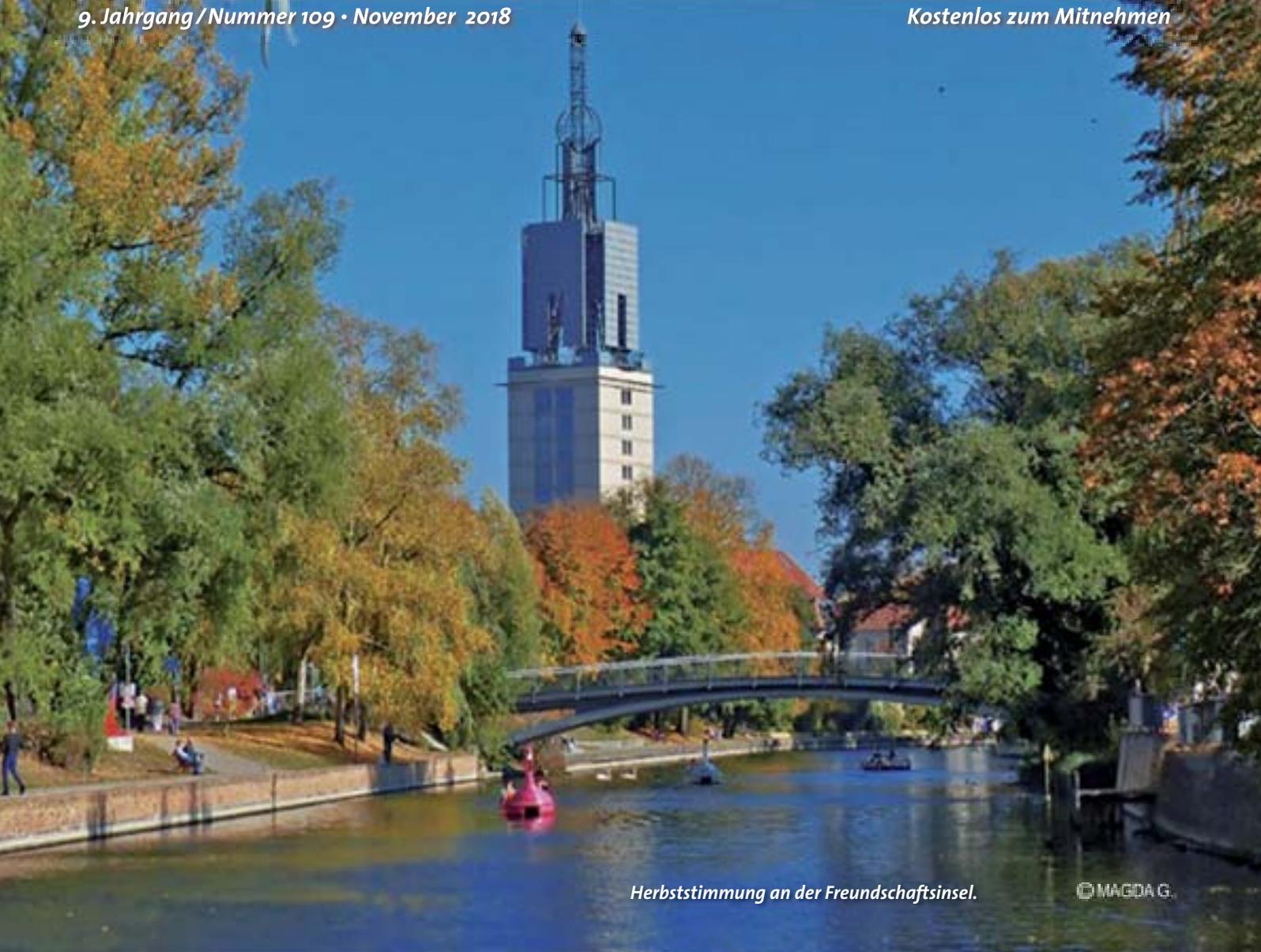


HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

9. Jahrgang / Nummer 109 • November 2018

Kostenlos zum Mitnehmen



Herbststimmung an der Freundschaftsinsel.

© MAGDA G.



Alexander-Haus e.V. erhält Potsdamer Integrationspreis 2018

„Bei der Aufnahme und Integration der Menschen, die in den vergangenen Jahren aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen sind, zeigen die Potsdamerinnen und Potsdamer viel Herz und Tatkraft. Alle eingereichten Bewerbungen zeigen Beispiele des guten Miteinanders in unserer Stadtgesellschaft und rufen zum Nachahmen auf. In diesem Jahr hat die Jury entschieden, dass das Projekt ‚Community Essen: Kunst und Kochen‘ des Vereins Alexander-Haus Groß Glienicke den Integrationspreis erhält. Verdient, wie ich finde. Herzlichen Glückwunsch!“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. Er dankte allen Initiativen, die sich beworben haben, für ihr Engagement. Den ersten Preis nahm Julia Haebler (M.) für den Alexander-Haus e.V. von der SVV-Vorsitzenden Birgit Müller und dem scheidenden Stadtoberhaupt Jann Jakobs entgegen.

Foto: Landeshauptstadt Potsdam, Christine Homann





Lehmrelief
 Dozent: Bodo Langner
 ca. 6 Tage (Freitags/Samstags)
 Start: 7. 12. 2018
 Anmeldung und Infos:
 01705043821
 Galerie Steinhof
 Potsdamer Chaussee 51 (Buba)
 Material wird gestellt

Glasermeister
Marcus Engst
 - kreative Glasverarbeitung -
 - individuelle Beratung und Ausführung -
 Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
 13595 Berlin
 Tel.: 030 / 36 28 60 01
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr

www.glaser-empst.de

MASSO 1-19

P

Friseursalon
Hennicke

Öffnungszeiten:
 Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
 Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 03320113 12 71

**Anzeige im HEVELLER:
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

TB Malermeister

Torsten Baumgarten
 Ringstraße 23
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

• Maler- u. Tapezierarbeiten
 • Farbgestaltung
 • Fassadenrenovierung
 • Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75
 Funk: 0160 / 611 54 13
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

buchhandlung
kladow **Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386
 D-14069 Berlin
 Telefon 030/3 65 41 01
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
 oft innerhalb eines Tages.
 Ihre Buchhandlung Kladow

GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen für unsere Kunden
 Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
 Heiko Ballosch
 0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

Postbank
 IMMOBILIEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist vollbracht. Ich meine die Wahlen zum neuen Oberbürgermeister sind unter Dach und Fach. Von Bäumen und Straßenlaternen werden die mittlerweile unansehnlich wirkenden bunten Wahlplakate entfernt. Die großen kostenintensiven Aufsteller waren ja gleich verschwunden. Es hagelt Glückwünsche für den Gewinner (siehe SEITE 4). Und eigentlich hatten (fast) alle schreibenden und anderweitig berichtenden Kollegen das Ergebnis voraus gesehen. Oder gar zielgerichtet voraus, „kommentiert“? Ja, auch so etwas musste man schlucken. Da schreibt einer z. B.: „Wer sich mehrere Monate einer solchen mentalen und körperlichen Belastung aussetzt – und das auch noch freiwillig – der ist entweder Hochleistungssportler oder ein bisschen plemm plemm – na ja, eben Politiker...“ Dass der Schreiber damit den Schreihälsen von der Pegida und deren Anhängern eines ihrer Argumente frei Haus liefert, scheint er nicht zu merken. Und ein anderer Kollege beim landesweiten TV-Sender resümierte erleichtert nach der Stichwahl „das große Drama“ sei abgewendet. Gemeint war damit, dass Martina Trauth, die parteilose Kandidatin, die für DIE LINKE an-



getreten war, und achtbare Ergebnisse einfahren konnte, nicht den Potsdamer OB-Sessel erreichte.

Angenehm: Der Wahlkampf in Potsdam verlief betont sachlich – was in Zeiten von Hetze und Hass im Internet ein Wert an sich ist (s.u.). Gern registrierten wir pointierten Austausch von Argumenten. Insgesamt litt die Qualität des öffentlichen Diskurses nicht, was wiederum der Bedeutung von Wahlen in einer Demokratie gerecht wurde. Denn da sollen ja Sachargumente überwiegen, nicht Beleidigungen. Insofern kann man nur hoffen, die Wahlkämpfe in 2019 nicht zur Schlammschlacht verkommen.

Summa summarum konnten wir in 2018 jedenfalls feststellen, dass sich gerade die beiden Stichwahlkandidaten einen fairen Schlagabtausch lieferten. Hochachtung also beiden Kandidaten. Und merken sollten wir uns auf alle Fälle, das, was es in unserem ansonsten so schönen Potsdam zu ändern, zu beachten gilt: Soziale

Spaltung, fehlender Wohnraum, steigende Mieten, Verkehrskollaps, Umweltbelastung, fehlende KiTa-Plätze und ein zu rabiater Stadtumbau. Sicher auch Themen, die uns sehr, sehr bald wieder einholen werden. Denn 2019 bringt uns ein Superwahljahr. Zuerst die Kommunalwahlen, dann die fürs Europaparlament und schließlich die Landtagswahlen im September des nächsten Jahres.

Ein großes Maß an Fairness ist also gefragt. Auch oder gerade bei den Medien.

Ihr Bernd Martin



Reportagen und Anzeigen

Dafür ist im HEVELLER unsere Chefreporterin Gertraud Schiller zuständig. Sie erreichen Frau Schiller unter Festnetz: 0331/50 54 04 04 Mobil: 0178/1986520 Email: g.s.medienpunkt@gmail.com oder g.schiller@medienpunkt Potsdam.de

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. HERAUSGEBER: „medienPUNKT Potsdam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO GbR, Zeppelinstr.7, 14471 Potsdam, Bernd Martin und Hajo Eggstein, Geschäftsführung. Tel: 0331/20018970, Email: info@medienpunkt Potsdam.de Internet: www.medienpunkt Potsdam.de REDAKTION: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.d.S.d.P. (bm); Hajo Eggstein, Layout/Mediendesign; Gertraud Schiller, Chefreporterin (gs); Michael Berthold (mb), Jens Hörnig (jh), Redakteure; Renate Frenz, Redaktionssekretariat; FOTOS: Magda G. / Archiv / pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

DRUCK: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Dezemberausgabe des HEVELLER ist am 16. November 2018. Die Ausgabe erscheint am ersten Wochenende im Dezember.

Inhalt

Aktuell und regional

SEITEN 4 und 5

Bornim

Seite 6

Historisches

SEITE 7

Fahrland

Seiten 10 – 16

Groß Glienicke

SEITEN 17 – 26

Ketzin

SEITE 27

Marquardt

SEITEN 28 – 29

Neu Fahrland

SEITE 30

Satzkorn

SEITE 31

Uetz-Paaren

SEITE 32

Region

SEITEN 33 – 34

Was – wann – wo?

SEITEN 35 – 37

Vermischtes

SEITE 38

Mike Schubert zum neuen Oberbürgermeister in Potsdam gewählt

Mike Schubert (SPD) ist am 14. Oktober 2018 zum neuen Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam gewählt worden. Der 45-Jährige, der seit zwei Jahren Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung ist, hat in der Stichwahl 55,3 Prozent der Stimmen erhalten. Martina Trauth (DIE LINKE) erhielt 44,7 Prozent der Stimmen. Insgesamt 141.109 wahlberechtigte Potsdamerinnen und Potsdamer waren zur Wahl aufgerufen, die Wahlbeteiligung lag bei 37,8 Prozent.

„Es war in den vergangenen Mona-

ten ein sehr fairer Wahlkampf von allen Kandidatinnen und Kandidaten. Das freut mich besonders. Ich gratuliere Mike Schubert und wünsche ihm ein gutes Händchen in den kommenden Jahren. Ich bin überzeugt davon, dass er die Aufgaben hervorragend bewältigen wird“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs, der nach 16 Jahren im Amt am 27. November seinen letzten Arbeitstag hat.

„Ich danke allen Potsdamerinnen und Potsdamern für Ihr Vertrauen und freue mich auf die anstehenden Aufgaben. Ende November werden wir sofort damit beginnen, die Herausforderungen einer wachsenden Stadt anzupacken und die Aufgaben zu lösen. Ein wichtiger Punkt ist das Thema Verkehr. Ich werde mich mit Landrat Wolfgang Blasig und dem Brandenburger Oberbürgermeister Steffen Scheller verabreden und gemeinsam mit Ihnen über die Verkehrsinfrastruktur in der Region reden“, sagte Mike Schubert.

52.086 Stimmen waren bei der Stichwahl gültig. Mike Schubert hat 28.803 Stimmen erhalten, Martina Trauth er-

hielt 23.283 Stimmen. Das Quorum, also 15 Prozent der Stimmen der Wahlberechtigten, wurde von beiden Kandidaten erreicht. Am Donnerstag, 18. Oktober, tagte der Kreiswahlausschuss, anschließend wurde das endgültige Wahlergebnis veröffentlicht.

Im ersten Wahlgang am 23. September hatten sich 74.752 von 140.963 wahlberechtigten Potsdamerinnen und Potsdamern an der Oberbürgermeisterwahl 2018 in der Landeshauptstadt beteiligt. Die Wahlbeteiligung lag bei 53 Prozent und somit 7,1 Prozentpunkte höher als bei der Oberbürgermeisterwahl vor acht Jahren.

Nach Auszählung aller Stimmen hatte Mike Schubert 23.872 Stimmen (32,2 Prozent) erhalten, Martina Trauth für

DIE LINKE bekam 14.161 Stimmen (19,1 Prozent), Götz Friederich (CDU) 12.892 Stimmen (17,4 Prozent), Lutz Boede von der Wählergemeinschaft Die Andere 8449 Stimmen (11,4 Prozent), Dennis Hohloch von der AfD 8215 Stimmen (11,1 Prozent) und Janny Armbruster von Bündnis 90/Grüne 6586 Stimmen (8,9 Prozent). Da keiner der Kandidatinnen oder Kandidaten die absolute Mehrheit erhalten hat, gab es am 14. Oktober, eine Stichwahl.



Gratulation für Potsdams neuen Oberbürgermeister Mike Schubert: Ministerpräsident Dietmar Woidke, der frühere Potsdamer OB und Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck und Amtsinhaber Jann Jakobs.
Foto: LHP/RS



Blumen für Martina Trauth vom Kreisgeschäftsführer der Partei DIE LINKE.Potsdam, Roland Gehrmann.
Foto: Bernd Martin



Einzug in nur 24 Std. möglich!

Das erholsame Zuhause für Geschäftsleute und Pendler

Studio-Apartments in Potsdam (Groß Glienicke), auf Wunsch möbliert

In einem denkmalgeschützten Altbau in der Seeburger Chaussee bieten individuell geschnittene 1-Zi-Studio-Apartments den optimalen Rückzugsort im Grünen. Auf Wunsch stilvoll möbliert, überzeugen sie neben ihrer hochwertigen Ausstattung vor allem durch ihre hervorragende Lage und Anbindung. Nach Berlin braucht es

gerade mal ca. 30 Min. und nach Potsdam 20 Min. Erholung gibt es in wenigen Minuten am Groß Glienicker und Sacrower See. Und zum Golfclub Gatow sind es nur ein paar Meter.

■ Lage: Seeburger Chaussee 2, Haus 1, in 14476 Potsdam (Groß Glienicke), gleich neben dem Villenpark

- 1-Zi-Studio-Apartments
- Wohnflächen ca. 20 bis 54 qm
- Einbauküche
- Modernes Bad
- Effiziente Grundrisse
- Hohe Decken
- Auf Wunsch möbliert

Tel.: 03921/930350 · vermietung@wobau-burg.de

WOBAU B U R G
SERVICEGESELLSCHAFT MBH

74 Retter und Einsatzkräfte ausgezeichnet

Innenminister Karl-Heinz Schröter: „Der Mut und das Engagement der Ausgezeichneten sind Vorbild für uns alle.“

Innenminister Karl-Heinz Schröter überreichte am 12. Oktober bei einem Festakt im Inselhotel auf Hermannswerder in Potsdam 74 Brandenburger für besondere Leistungen und mutiges Verhalten die Ehrenzeichen des Landes Brandenburg im Brand- oder Katastrophenschutz. Außerdem zeichnete er Bürgerinnen und Bürger mit der Brandenburgischen Rettungsmedaille aus und überreichte Buchprämien.

Innenminister Schröter: „Heute Abend werden wir Menschen für ein Engagement ehren, das nicht selbstverständlich ist. Ausgezeichnet werden Bürgerinnen und Bürger, die seit vielen Jahren und Jahrzehnten im Brand- und Katastrophenschutz aktiv sind. Sie investieren ganz selbstverständlich Zeit neben ihrem Beruf und ihrer Familie, um immer dann zur Stelle zu sein, wenn Hilfe gebraucht wird. So wie in diesem Sommer bei den Hunderten Waldbränden, die erfolgreich von vielen tausenden Einsatzkräften bekämpft wurden. Andere haben Menschen gerettet und sich selbst damit in Lebensgefahr begeben. Für alle Ausgezeichneten gilt: Ihr Engagement und ihr Mut sind Vorbild für uns alle.“

67 Frauen und Männer wurden Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz in Silber am Bande und in der Sonderstufe in Gold überreicht. Fünf Bürger erhielten eine Rettungsmedaille, weil sie unter Einsatz ihres eigenen Lebens Menschen gerettet haben. Zwei Bürger wurden mit Buchprämien geehrt, da sie sich vorbildlich um verunglückte Menschen gekümmert haben. mik.

Herzergreifende Rettungsaktionen

Ehrenzeichen im Brandschutz in Silber am Bande erhielten u. a. Oliver Frandrup-Kuhr von der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Dallgow-Döberitz, Elke Lemke, FFW Ketzin sowie Thomas Naumann und Rainer Schulz von der Berufsfeuerwehr Potsdam.



Innenminister Karl-Heinz Schröter, 2. v. l., verleiht die Ehrenzeichen im Brandschutz

Die Rettungsmedaillen erhielten Ronny Splisteser aus Prenzlau, Marcus Paeck aus Oranienburg, Reiner Flaschmann aus Königs Wusterhausen, Thomas Becker und Ugur Cakiogl aus Berlin.

Für vorbildhaftes Handeln am Unfallort wurden Ralf Henselin und Frank Zillmer mit Buchprämien geehrt.

Die zuletzt Genannten wurden während der Auszeichnungsveranstaltung von bb-Radio-Moderatorin Clara Himmel nach ihren Rettungsaktionen befragt. Es waren Wiederbelebung am Unfallort, Rettungen aus dem eingebrochenen Eis und brennendem Auto. Eine schwerverletzte Reiterin wurde gesucht und gefunden, nachdem ihr Pferd aufgegriffen wurde.

Sehr herzergreifend ist auch die Rettungsaktion von dem Germendorfer Feuerwehr-



Moderatorin Clara Himmel lässt Marcus Paeck seine Rettungsaktion erzählen
Fotos: Schiller

mann Marcus Paeck. Er rettete einen Achtjährigen aus den Flammen eines Wohnungsbrandes in Oranienburg. Es war an einem Sonntag etwa um 9 Uhr, als Marcus Paeck eine Kreuzung passierte und plötzlich eine ältere Frau vor sein Auto sprang und bat, sofort den Notruf zu wählen. Beim Telefonieren sah er einen Jungen auf dem Fensterbrett im ersten Stock mit seinem Hund im Arm. „Ich bin sofort aus dem Auto gesprungen.“ Der Junge habe immer wieder geschrien: „Warum hilft mir niemand? Ich sterbe gleich. Fangt wenigstens meinen Hund auf.“ Vor dem brennenden Gebäude standen etliche Leute. Marcus Paeck rannte zum Wohnblock, die Treppen hinauf und stieg auf das Geländer an der Eingangstür. „Ich versuchte irgendwie, an den Jungen zu kommen“, erinnert er sich.

Er tastete sich aufs Vordach und dann an der Wand entlang nach oben. Der Junge war noch im Schlaf-Shirt. Er schrie und zitterte am ganzen Körper. Als Marcus Paeck nah genug dran war, warf ihm der Achtjährige den Hund zu. Ein älterer Mann kam zur Hilfe und übernahm das Tier. Der Germendorfer überzeugte den Jungen nun davon, in seine Arme zu springen. Er hatte Angst. Dann ging alles sehr schnell. „Ich war froh, dass der Kleine sich dann doch getraut hat zu springen.“ Als Marcus Paeck zu seinem Auto zurückging, stand es immer noch mitten auf der Straße, mit offener Tür und Warnblinker. Dauerhuper forderten, er solle weiterfahren. Helfen kam niemand weiter, nur Fotos wurden gemacht.

Nach dem brennenden Inferno und den Löscharbeiten waren die darüber liegende Wohnungen nicht mehr bewohnbar, so hieß es in der Oranienburger Presse am 10. Mai 2018. Marcus Paeck berichtete nur mit wenigen Worten während der Festveranstaltung des Ministeriums über seine Rettungsaktion.



Die mit Rettungsmedaillen Geehrten

Fragen an Henry Sawade

3. Teil

Henry Sawade ist Vorstandsvorsitzender des Potsdamer Fidl – Frauen in der Lebensmitte e. V., Träger der freien Jugendhilfe sowie Erzieher mit künstlerischem und musikalischem Hintergrund. Er schreibt Kindertheaterstücke und komponiert Musik. Er ist Restaurator des Fähr- und Fischerhauses Uetz.

Sie haben die Einrichtung Kinderhaus Fridolin maßgeblich in den letzten Jahren geformt. Wie motiviert man sich und vor allem die Mitarbeiter dieses Niveau zu halten oder sogar noch zu steigern?

Es ist eine riesen Herausforderung das Niveau zu halten. Vorschulische Bildung ist sehr komplex und funktioniert nicht nach dem Prinzip „schneller höher weiter“. Man muss eher an den feinen Stellschrauben drehen und gut beobachten können. Unser Focus zielt seit ein paar Jahren auf Lernkompetenzen, die spielerisch erworben werden, Medienkompetenz und Spaß am Experimentieren ab. Dabei sind diese der Schlüssel um „Lernen zu lernen“!

Die Einrichtung Pittiplatsch entwickelt sich neben dem Fridolin in Sachen Medienkompetenzen Dank des engagierten Teams verblüffend weiter. Nachdem der Thesenanschlag Martin Lutters in einen Zeichentrickfilm verwandelt wurde, habe ich in der letzten Woche einen Film mit Dinosauriern geschickt bekommen! Bühnenbild, Schnitt, Kulissen, Figuren, Schau- oder Puppenspieler alles Kindergartenkinder im Alter von 5-6 Jahren, das muss man einfach als Träger fördern!

Fridolin wurde vor ein paar Tagen zum dritten Mal als Haus der kleinen Forscher zertifiziert. Das zeigt mir, dass viele Ideen nachhaltig in den Köpfen unserer Mitarbeiter angekommen sind. Darauf bin ich sehr stolz. Um all das wirklich zu Leben und auf veränderte Lebensumstände einzugehen, ist eine schnelle Anpassung der Ausstat-



zung von Kindergarten und Tagespflege notwendig. Das ist oft ein zäher Kampf um die Finanzierung von Materialien und Ausstattung. Es gibt aber auch gute Beispiele. In der Sprachförderung können regelmäßig Gelder beantragt werden, die mit einem vernünftigen Spielraum ausgereicht werden. So bleibt Raum für Ausstattung, Materialien und Innovation.

Können Sie schon verra-

chieht auch im schönen Bornim. Wir binden unsere Fachkräfte bereits in der Vorplanungsphase in diese Prozesse ein - das hat sich bewährt. So fanden die ersten Ortsbegehungen im Rahmen unser Fortbildungstage am neuen, grünen Standort mit den Mitarbeitern statt. Ich bin davon überzeugt, dass Architektur, Funktion und Ort eine Einheit bilden müssen. Als Bildhauer musste ich dreidimensionale Räume in Steinhauen, hier geht es um ähnliche Prozesse der Durchdringung, welche erst erfolgreich sind, wenn zu den vorgenannten Inhalten noch Personal und pädagogische Konzepte passen. Das ist recht anspruchsvoll und komplex.

Wir werden ganz sicher auch in Bornim neu denken. Das ist bereits in vollem Gange. Dort werden Themen wie Ökologie, Ernährung, Wissenschaft, Geschichte und vieles mehr integriert. Am Konzept wird gearbeitet, da andere Bereiche z.B. die Ausstattungsplanung eng damit verbunden ist.

Wichtig sind uns die Unterstützung und Kooperation ansässiger Firmen, Institutionen, Vereine, Handwerksbetriebe und Ehrenamtskonstellationen, Feuerwehrleute, Rettungssanitäter und Menschen, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Wir möchten mit den Bewohnern in Kontakt kommen. Es geht da nicht nur um Familien mit Kindern oder Kinderwunsch. Denkbar sind auch Kooperationen mit Stiftungen, Vereinen oder Behörden. Betriebskindergarten-Plätze sind ein noch völlig verkanntes Feld,

um Kitas attraktiver zu machen. Die Herausforderung sind Finanzierungsmechanismen und der Mut, hier rechtskonforme Finanzierungsformen zu finden. Ich stehe seit Jahren für den Netzwerkgedanken. Fidl hat sich eine hohe Wertschätzung erarbeitet, weil genau diese Einstellung zu Lebensweltnähe und Synergien führt.

*Das Interview führte Gertraud Schiller
Fortsetzung folgt*

ten, wie die neu entstehende Kita in Bornim arbeiten wird? Ist es dann Fridolin 2.0 oder können Eltern und Kinder gespannt sein auf komplett neue Konzepte?

Wichtig ist uns, die gesammelten Erfahrungen immer wieder in modifizierte Konzepte einzubauen. Was funktioniert wird möglichst mitgenommen und stellt in gewisser Weise die Basis dar. Das ge-

70 Jahre Luftbrücke

Die Rückkehr der Rosinenbomber

Die spektakulärste und größte Hilfsaktion aller Zeiten und eine organisatorische Meisterleistung, die Luftbrücke der Alliierten nach West-Berlin, die 1948 und 1949 mit ihren Lebensmitteltransporten über zwei Millionen Menschen im abgeriegelten Westteil Berlins am Leben erhielt. Ein beeindruckender Beweis für humanitäre Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit. 70 Jahre später, im kommenden Sommer, werden etwa 40 Original-„Rosinenbomber“ aus vier Kontinenten noch einmal die alten Routen bis in die Hauptstadt fliegen, den Candy-Drop wiederholen und mit der wohl letzten lebenden Ikone dieser Ära, dem US-Amerikaner Gail Halvorsen, an Bord einer DC-3 oder DC-4 mit 99 Jahren anreisen. Jedenfalls ist er schon jetzt „wild entschlossen dabei zu sein“, so Peter Braun. Jörg Siebert, einer der drei Initiatoren meint: „Es wird das größte Ereignis in der Geschichte der Luftfahrt in den letzten 70 Jahren“. Seit Sommer 2016 laufen bereits die Vorbereitungen zu der im wahrsten Sinne des Wortes eine Schnapsidee führte,



so Dr. Thomas Keller aus Hamburg. Mit seinen Freunden, dem Holländer Peter Braun aus Groningen und Jörg Siebert von der Nordseeinsel Föhr und weiteren ehemaligen Fall-

schirmjägern trafen sie sich zum Wochenendspringen aus legendären „Rosinenbomben“. Den drei Freunden war klar, es muss mit den liebevoll restaurierten Maschi-

nen was Außergewöhnliches passieren, die treuen „Dakotas“ sollten weiter genutzt werden und der besondere „Luftbrücken-Spirit“ von damals mit einer öffentlichen „Luftbrücke zum Anfassen“ auf Original-Flugplätzen wiederbelebt werden. So war die Idee zur „Rückkehr der Rosinenbomber“ geboren. Insgesamt sollen etwa 40 von rund 250 weltweit noch existierenden Maschinen für dieses Vorhaben gewonnen werden.

40 Maschinen in einer Reihenförmung - das ist eine fliegende „Perlenkette“ von mehr als 60 km Länge in niedriger Flughöhe und ein emotionales Ereignis, welches es in dieser Form nicht mehr geben wird.

Auf den Flugplätzen in Wiesbaden, Faßberg, Jagel und Berlin/Schönhagen wird es Static Displays von über 1,5 km Länge geben – frei zugänglich.

Die Luftfahrtbehörden und die Flugsicherung begleiten das Projekt der Völkerverständigung und Völkerverständigung



Die drei Initiatoren der Rückkehr der „Rosinenbomber“ - v.l. Jörg Siebert, Peter Braun und Dr. Thomas Keller. Auch über den Flugplatz Gatow wird mit den Maschinen eine Ehrenrunde gedreht...

©Fotos: Lutz Gagsch

Lutz Gagsch

Die Meistergilde
 Maler- und Lackierermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718
 Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

F&T Autoservice
 Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr
 Weberstraße 25 14476 Potsdam

Wir suchen ab sofort



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung
Fahrzeuginstanz
Reifenservice **Reparatur**
Inspektionen **Gutachten**



Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
 Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

**Anzeige im HEVELLER:
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

www.kraehe-werkstatt.de



Klima-Service



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

**Leistung von A - Z
 alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art
 Garten und Grünanlagenpflege
 Hausmeisterdienste
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
 Winterdienste
 und vieles mehr.
 Fragen Sie einfach nach ...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
 14476 Neu Fahrland
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
 Funk: 0177 / 7612897



WIENECKE
 Hans & Gartenservice
 Hausmeisterdienste

**POTSDAM HAUSBAU
 & IMMOBILIEN**

**Sie wollen bauen?
 Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,
 Toscanahäuser, Landhäuser,
 Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**SHELLHASE
 BESTATTUNGEN GMBH**

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
 seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21



Mitglied der Deutsche Innung von Berli- und Brandenburger ...
 Partner der Deutschen Bestattungswirtschaft (DBW) ...
 Partner des Kantons Deutscher Bestattungshändler e.V.

Jägerstr. 28 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21
 R.-Breitscheid-Str. 45 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33
 Charlottenstr. 59 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33
 Hans-Albers-Str. 1 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98
www.schellhase-bestattungen.de info@schellhase-bestattungen.de

**POTSDAM ALLFINANZ
 VERSICHERUNGSMAKLER**

Alle Versicherungen,
 alle Sparten –
 freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
 besser versichert!**

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!





Ausstattung von Familien-Feiern Hochzeiten Geburtstage Betriebsfeiern und sonstigen Veranstaltungen, wie Besprechungen und Versammlungen

Innenplätze 60 Außenplätze 50



Stundenweise Vermietung der Kegelbahnen



Steaks wie Argentinisches Steak vom Lavastein-Grill

Muehlenbaude Spezialitäten Muehlenbauder Platte und vieles mehr

Pfannengerichte wie Südamerikanische Pfanne Muehlenbauder Pfanne Argentinisches Pfannengericht

Restaurant Muehlenbaude
Ketziner Straße 118
14476 Fahrland

Tel.: 033208/23 47 77/78/79
www.muehlenbaude-fahrland.de

Grillrestaurant
Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. 16.00 – 22 Uhr
Sa. – So 12.00 – 22 Uhr



HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · So 9 – 12 Uhr

NEUE KURSE

Praxis für Physiotherapie
Anne Sattelberg

ALTERUM - SPORTS -

KRANKENKASSENGEFÖRDERT

Ab November in der Physiotherapie Anne Sattelberg

YOGA

Montag 09.00 – 09.45 Uhr
Donnerstag 18.00 – 18.45 Uhr
19.00 – 19.45 Uhr



SENIORENGYMNASTIK

Montag 9.45 - 10.30 Uhr

Rücken (Core)
Dienstag 09.00 – 09.45 Uhr



Weitere Kurse in Planung

Trainingsort:
Physiotherapie Anne Sattelberg,
von-Stechow-Str. 6,
14476 Fahrland

Anbieter: Alterum Sports
Anmeldung unter:
0173-5960074,
Krankenkassenfördert

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

43. Kreisjungtierschau auf Fahrland's Erntefest

Züchter stellten 146 Tiere in 23 Rassen aus

Anlässlich des Fahrländer Erntedankfestes 2018 fand am 22. September im Treffpunkt Fahrland e. V. die 43. Kreisjungtierschau Potsdam und 33. Jungtierausstellung des Kleintierzuchtvereines D – 722 Fahrland, Marquardt und Umgebung statt. Es nahmen die Vereine des Kreisverbandes D – 9 Beelitz, D – 23 Glindow, D- 56 – Steinstück, D 117 – Groß Kreutz, D 230 – Werder, D 298 – Teltow und D - 722 – Fahrland, Marquardt und Umgebung daran teil. Die Jungtierschauen waren für uns Züchter ein großer Erfolg. Es besuchten uns fast doppelt so viele Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern wie im Jahr zuvor. Aufgrund des starken Interesses und Bewunderung von den Jugendlichen hoffen wir, dass sie für dieses schöne Hobby begeistert werden konnten und wir sie eines Tages im Verein begrüßen können.

Großer Dank gebührt den Mitgliedern des Vereins D – 722, welche sich um den Auf- und Abbau der Ausstellungskäfige und alles Organisatorische zum Gelingen der Schau kümmerten.

Silke Schönfelder, Vorsitzende des Kreisverbandes der Kaninchenzüchter Potsdam e. V.: „Ausstellungen sind wichtiger Bestandteil im Vereinsleben, denn mit der Teilnahme stellen sich die Züchter mit ihren besten Tieren dem kritischen Urteil der Preisrichter. Diejenigen, denen ein Ehrenpreis nicht vergönnt ist, können aus der Bewertung ihrer Tiere für die weitere Zuchtarbeit Erkenntnisse sammeln.“

25 Züchterinnen und Züchter haben den Preisrichtern 146 Tiere in 23 Rassen zur fachkundigen Bewertung vorgestellt. Durch viel Fleiß und züchterisches Können tragen



Kreisvorsitzende Silke Schönfelder und Andreas Sowieja, Vorsitzender des Kleintierzuchtvereines D 722 - Fahrland, Marquardt und Umgebung vor der Vergabe der begehrten Pokale

sie zur Erhaltung der Artenvielfalt bei.

Bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren aus der Politik und den privaten Spendern, die uns über Jahre Pokale stifteten und die züchterische Arbeit unterstützen. Durch sie ist es uns auch möglich, jedes Jahr zum Erntedankfest eine Ausstellung zu organisieren. Die Sponsoren übergaben die Pokale bei der Auszeichnung während des Erntedankfestes teilweise selber an die Züchter.

Andreas Sowieja, Vorsitzender des Kleintierzuchtvereines D 722 - Fahrland, Marquardt und Umgebung, erhielt für seine Zwergwidder grau den Landesverband-Ehrenpreis sowie den Kreisverband-Ehrenpreis.

Einen Kreisverband-Ehrenpreis bekam auch Zuchtfreund Rudolf Radalatz aus Berlin für seine Weißgrannen Schwarz verliehen.

Den Preis des Oberbürgermeisters

Potsdam erhielt Zuchtfreund Reinhold Stabrodt aus Golzow für seine Alaska Schwarz. Es wurden weitere fünf große Ehrenpreise und acht kleinere Ehrenpreise (einer zweimal) vergeben.

Durch die Erfolge in diesem Jahr haben wir die Voraussetzung für nächstes Jahr geschaffen. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Helfern für die Unterstützung zum Gelingen der Ausstellung. Besonderer Dank gilt der Kreisvorsitzenden Silke Schönfelder.

G. S., A. Sowieja

Liste der Spender und Preisstifter zur Jungtierschau in Fahrland 2018

Jann Jakobs damaliger Oberbürgermeister von Potsdam,

Dr. Wolfgang Grittner, Ortschronist Marquardt,

Claus Wartenberg, Ortsvorsteher Fahrland,

Dr. Manja Schüle, Bundestagsabgeordnete der SPD,

Andrea Wicklein, Bundestagsabgeordnete der SPD.

Dr. Saskia Ludwig, Landtagsabgeordnete der CDU,

Klara Geywitz, Landtagsabgeordnete der SPD,

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, Landtagsabgeordneter „Die Linke“,

Mike Schubert (SPD), neuer Oberbürgermeister von Potsdam,

Erbaufirma Behnke GmbH Fahrland

K-S Kirsch Schweißtechnik Neu Fahrland,

MLR Montage und Leitungsbau Ratzow,

VR-Bank Fläming e. G. Filiale Bornim,

Silvia Warnitz, Kreisverband Potsdam-Mittelmark,

Landesverband der Kaninchenzüchter Berlin-Bandenbug,

Kreisverband der Kaninchenzüchter Potsdam,

Landwirtschaftsbetrieb Ernst Ruden,

Dieter König,

Monika Domisch,

Peter Frost,

Olaf Martens,

Manfred Neitzel,

Rudolf Raddatz,

Klaus Tillack,

Klaus Wasielewski.



Alle einzelnen Rassen stammen von dem Wildkaninchen ab, ob schwerer Deutsche Riese oder kleines Zwergkaninchen
Fotos: Schiller

Dank dem Pflegeteam Schwester Doris

Ein großes Dankeschön gilt dem Personal des Pflegedienstes in Fahrland und Umgebung unter der bewährten und umsichtigen Leitung von Schwester Doris Hoffie. Die Betreuung und Fürsorge pflegebedürftiger Bürger hat sie mit Ihrem Team voll im Griff. Schwester Doris denkt dabei nicht nur an die medizinische Hilfe. Sie macht sich auch Gedanken, die Menschen in ihrem Alltagsleben zu betreuen und arrangiert alle 14 Tage abwechslungsreiche Seniorentreffen. Wir haben Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen unsere Gedanken und Erfahrungen auszutauschen oder einfach nur bei Spielen „Mensch ärgere Dich nicht“ und



Ursula Bolle mit fast 88 Jahren ist froh, dass sie in ihrem Zuhause von dem Pflegeteam Schwester Doris Hoffie und ihren Kindern umsorgt ist

Foto: Schiller

„Rommé“ zusammen zu sein. Alles wird von den Rentnern gern ange-

nommen. Gedichte und Sprüche aus früheren Zeiten, von einzelnen

Rentnern vorgetragen, sowie kleine Scherze, bereichern die Zusammenkünfte. Einmal wurde sogar ein sehr interessanter Fachvortrag über Bienen organisiert.

Es werden gemeinsame Ausflüge in die Umgebung unternommen. Schöne Stunden haben wir bei herrlichem Sommerwetter am Fahrländer See verbracht. Höhepunkt in diesem Jahr war eine zweistündige Dampferfahrt, die allen Teilnehmern große Freude bereitete.

Die abwechslungsreichen Begegnungen bereichern unser Rentnerdasein und dafür danken wir Frau Doris Hoffie und ihrem fleißigen Team vom Herzen.

*Im Namen der Pflegebedürftigen
Ingrid Bolduan und Ursula Bolle*

Evangelische Kirche Pfarrsprengel Fahrland

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

23.S.n.Trinitatis, 04.11.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst
drittletzter S.d.KJ. 11.11.2018, 17.00 Uhr Martinsfest
letzter S.im KJ. 25.11.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
Heinrich-Heine-Klinik Neu Fahrland:

die Gottesdienste finden am 0.11. und 24.11.2018 im Raum 308 (Vortragssaal) um 16.30 Uhr statt.

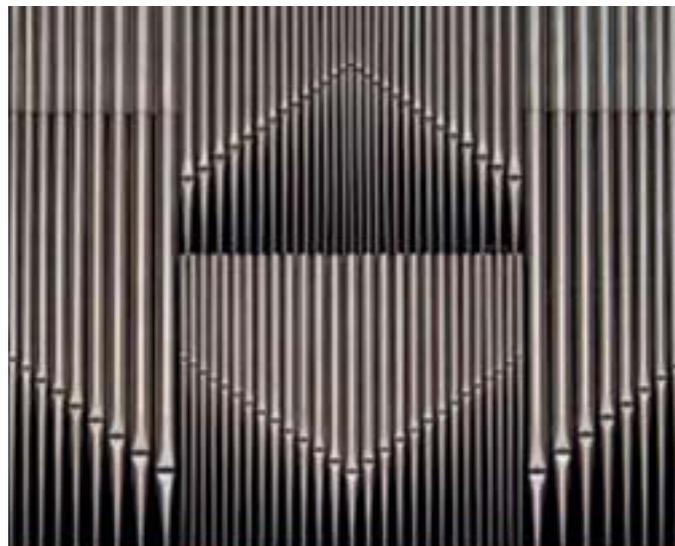
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Frauenabendkreis ab 25 Jahre, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr ab 25 Jahre (14.11.)

Frauenkreis ab 60 Jahre, jeden 2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr (15.11.2018) Gemeindeforum

Männerkreis jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr, Gemeindeforum (02.11.)

Bücherrunde Jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr im Gemeindeforum (15.11.2018)



Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland im Monat November informieren.

Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

drittletzt. Sonnt. d.KJ. 11.11.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst
letzt. Sonnt. d.KJ. 25.11.2018,

14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

Frauenkreis ab 60 Jahre, jeden letzten Montag im Monat, 14:00 Uhr, in der Kirche (26.11.2018)

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

23.S.n.Trinitatis, 04.11.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst
vorletzter S.d.KJ. 18.11.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

letzter S.d.KJ. 25.11.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Evangelisches Pfarramt Fahrland

(für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



Feng Shui
Institute of Excellence

Feng
Shui

Sie wollen Veränderung?

Setzen Sie auf die **Wirkung des Feng Shui!**

Gestalten Sie Ihren **Ort zum Kräfte sammeln** mit Hilfe des **Feng Shui Online Kurses** oder einer **Feng Shui Beratung.**

Petra Coll Exposito - 033201-457688

Mehr dazu unter: www.feng-shui.de

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

Wir suchen Verstärkung!

cutandrelax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)
Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW**

KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25 Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 13 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Ralf Krickow

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

**An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke**

**0157/77 79 73 72
033201/60 99 22**

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m
Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

augustiniak-immobilien.de

Handelsvermittlung Augustiniak

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091
Handy: 0179-3972816 • uaugustiniak@aol.com
www.augustiniak-immobilien.de

www.seelke.de

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2018**

OLIVER LORENZ
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Anzeige im HEVELLER:
info@medienpunktpotsdam.de

Technische Gebäudeausrüstung

R W M

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de

Hier
könnte Ihre Anzeige stehen!

Gertraud Schiller
0331/505 404 40
0178/198 65 20
g.s.medienpunkt@gmail.com
g.schiller@medienpunktpotsdam.de

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE




Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de

AutoService SEELKE
im SEEBURG

Tel. 033201/21080

Michael Simon

Erzieltes der neuen Fahrländer Jägerschaft

Von den ersten beiden Quartalen des Jagdjahres 2018/19 berichtet

Wir haben in allen vier Jagdbögen neue jagdliche Einrichtungen aufgestellt sowie die verbliebenen auf Sicherheit überprüft und gegebenenfalls repariert. Insgesamt wurden 30 neue Ansitzeinrichtungen installiert. Durch den Einsatz von mobilen und leichten Ansitzen war es uns möglich, innerhalb kurzer Zeit auf gemeldete Wildschäden der Landwirte zu reagieren.

Natürlich lässt sich Wildschaden nicht vollständig verhindern. Dennoch war es uns möglich, den Schaden durch eine sehr intensive Bejagung des Schwarzwildes auf ein Minimum zu begrenzen. Die Schwarzwildstrecke mit insgesamt 176 Stück ist ein Beleg für unsere Bemühungen.

Deswegen freuen wir uns an dieser Stelle natürlich besonders darüber, dass von den Landwirten der Gemarkung kein Wildschaden angemeldet wurde und dem entsprechend der Jagdgenossenschaft keine Kosten entstanden sind. Denn die Kosten aus Wildschäden wären bislang der Jagdgenossenschaft durch das Fehlen gültiger Pachtverträge entstanden.

Problematisch war und ist nach wie vor der ungehinderte Zustrom von teilweise stark abgekommenem Schwarzwild aus der Kaserne Fahrland auf die angrenzenden Feldfluren.

Wir sprachen bei unserer Bewerbung und Vorstellung im Februar davon, uns aktiv in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde als Jägerschaft einbringen zu wollen. Ich



Michael Simon, Bettina Hellmann, Holger Jensen, Christian Krieg (von links nach rechts)

möchte kurz aufzählen, was wir bislang gemacht haben:

- Verpflegungsstand am Anglerheim mit kostenloser Wildbratwurst beim Ortsreinigungstermin Anfang April 2018
- Durchführung eines Kennenlernnachmittags mit den Jagdgenossen inklusive Verpflegung mit Wildbratwurst, einem Backschwein und Getränken frei Haus
- Standbetreuung zur Brandenburger Landpartie auf dem Hof der Familie Ruden. Spende von 200 Bratwürsten an die Fahrländer Feuerwehr
- Spende eines Backschweines zur Jubiläumsfeier des Anglervereins
- Spende eines Backschweins an die Feuerwehr als Dank für die aktive Waldbrandbekämpfung

- Transport der Bühne für das Erntedankfest von der Schule zum Festplatz und wieder zurück
- Verpflegungsstand auf dem Erntedankfest
- Vorstellung der aktiven Jagdhunde
- Infomobil des Landesjagdverbandes Brandenburg
- Organisation und Verpflegung eines Jagdhornbläserensembles
- Überreichung von 150,00 Euro an die Jugendfeuerwehr anlässlich des Erntedankfestes.

Wir konnten die Landbackstube Fahrland für den Verkauf von hochwertigen Wildprodukten gewinnen, um der Bevölkerung den Zugang zu Wildfleisch zu erleichtern.

Wir sind sehr froh, dass wir uns in das gesellschaftliche Leben Fahrlands einbringen konnten. Wir dan-

ken für das in uns gesetzte Vertrauen und hoffen, dass Sie mit unserer bislang geleisteten Jagd zufrieden sind.

Und natürlich hoffen wir, dass wir uns auch zukünftig jagdlich und gesellschaftlich in Fahrland engagieren können.

Streckenliste vom 01.04. bis zum 09.10.2018

Schwarzwild	176
Rehwild	19
Fuchs	38
Waschbär	36
Marderhund	6
Dachs	14
Steinmarder	2
Enten	5
Gesamte Strecke	296

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de



Die Fahrländer Jägerschaft mit ihrem Verpflegungsstand auf dem Erntedankfest
Foto: Schiller

Fußball-Mädels suchen Unterstützung



Krampnitz ein eigenständiger Orts- oder Stadtteil?

Beim Potsdamer Ortsteile-Forum (11. Oktober) ging es unter anderem um die Frage, ob Krampnitz ein eigener Stadt- oder Ortsteil werden sollte, um ein Ungleichgewicht Fahrlands wegen der vielen Einwohner zu verhindern. Ein eigener Stadtteil wäre möglich – dann gäbe es da aber auch keinen Ortsbeirat und damit keine so weitgehenden Mitbestimmungsrechte.

Ein eigener Ortsteil kann hingegen laut Hauptsatzung Potsdams nur entstehen, wenn eine Eingemeindung stattfindet – das ist hier nicht der Fall. Das hieße, hierfür müsste die Hauptsatzung geändert werden. Dann hätte aber der Ortsteil Krampnitz voll Mitbestimmungsrechte. Oder doch alles beim Alten belassen?

Wie seht ihr das? Was ist sinnvoll oder nicht?

Die Fahrländer Fußball-Mädels brauchen mal wieder Unterstützung. Es werden aufgrund von Arbeit und persönlichen Veränderungen immer weniger Mitstreiterinnen.

Deshalb wurden auch schon ein paar Männer ins Boot geholt. Nun soll der Fußballsport in Fahrland zu einer breiteren Aktion werden.

Männer, Frauen und Kinder im Alter zwischen 10

und 99 Jahren werden gebeten, an dem Freizeitsport in Fahrland teilzunehmen.

Aufgrund der jetzigen dunklen Jahreszeit soll nun am Wochenende trainiert werden. Alternativen, wie bei Licht in einer Halle spielen zu können, werden gesucht.

Bitte melden und mitmachen. Weitere Infos von Michelle Gerlach, Tel.-Nr.: 0163-729907

Foto: Heiko Raschke



Die Team-Kapitäne der Stadtverwaltung, Bernd Rubelt, Dieter Jetschmanegg, Noosha Aubel, Mike Schubert und Burkhard Exner beim Stadtradeln-Start in Potsdam.
Foto Landeshauptstadt Potsdam/Markus Klier

„Stadtradeln“ abgeschlossen: Ziel von 300.000 Kilometern übertroffen

Abschlussveranstaltung mit Kinoabend und Preisverleihung im Thalia Babelsberg

1.500 Radelnde, davon 9 Mitglieder des Kommunalparlaments, legten insgesamt 314.069 km mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 44.598 kg CO₂ (Berechnung basiert auf 142 g CO₂ pro Personen-km).

Dies entspricht der 7,84-fachen Länge des Äquators.

Zum Abschluss des diesjährigen „Stadtradelns“ lud die Landeshauptstadt Potsdam und der Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD), Landesverband Brandenburg, zu einem Kurzfilmabend am 19. Oktober, ab 18.30 Uhr, ins Thalia in Potsdam Babelsberg ein. Bei dem Kinoabend erfolgt auch die Preisverleihung an die diesjährigen Gewinner-Teams.

Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

sagt: „Das Fahrrad hat vor mehr als 200 Jahren die Welt erobert. Es ist mittlerweile Alltagsverkehrsmittel und Sportgerät, bedeutet Freiheit und Umweltengagement und vor allem macht es Spaß. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung für unsere Städte - denn Radfahren braucht Platz, Schutz und Engagement. Ich danke allen, die beim diesjährigen ‚Stadtradeln‘ in die Pedale getreten haben. Wir konnten wieder zeigen, dass jeder einen Beitrag leisten kann, das Klima zu verbessern und unsere Straßen zu entlasten.“

Zur Aktion „Stadtradeln“ sind in

diesem Jahr insgesamt 1500 Radelrinnen und Radler in 90 Teams für die Landeshauptstadt Potsdam in die Pedale getreten. Im Zeitraum vom 3. bis zum 23. September wurden insgesamt 314 069 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und so 45000 Kilogramm CO₂ eingespart (Berechnung basiert auf 142 Gramm CO₂ pro Personen-Kilometer). Im Vergleich zum vergangenen Jahr wurden etwa 60 000 Kilometer mehr geradelt. Deutschlandweit haben im Aktionszeitraum fast 300 000 Menschen in 18 820 Teams mehr als 59 Millionen Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt und somit mehr als 8 Millionen Kilogramm CO₂ vermieden.

Bei dem Kinoabend am 19. Okto-

ber werden zehn Kurzfilme zum Thema Fahrrad gezeigt. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei. Karten können an der Kinokasse (0331/ 74 370 20) reserviert werden.

„Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Klimabündnisses. Die Aktion ist als Wettbewerb konzipiert, bei dem mit viel Spaß für das Fahrrad als Alltags-Verkehrsmittel geworben wird. Ziel ist es, pro Einwohner die meisten Kilometer auf dem Rad zurückzulegen. Deutschlandweit treten Kommunen gegeneinander an. Die Ergebnisse der Teams und Kommunen wurden auf der Internetseite www.stadtradeln.de veröffentlicht. Die Potsdamer Ergebnisse: www.stadtradeln.de/potsdam.

Die Preußenhalle bebte und lebt...!!

Sicherlich wurde wieder einmal in den vergangenen Monaten viel geschrieben, diskutiert, spekuliert und geredet aber – fest steht nur Eins:

Am 29.09.2018 feierten die Karnevalisten des CC RW das 1. Oktoberfest in der super, sagenhaften und sensationellen Preußenhalle !! Toll geschmückt und blau weiß dekoriert war das Festzelt auf den GG Wies'n.

Typische Getränke (nicht nur in Maß-Gläsern) und Speisen (Brezeln mit Obazda und Bayrisch Kraut) zu moderaten Preisen, waren die Renner.

Der traditionelle Fassanstich wurde von einem männlichen – Fahrländer – (gewählt von unseren Gästen) bravourös gemeistert mit 2 Schlägen und dann war... „O'zapft is“.

Livemusik mit - Ramona und ihren Haxenbuben – und das Team M & M sorgten für die richtige Partystimmung.

Alle Frauen im Saal in schicken Dirndl'n und alle Männer in strammen Lederhosen sorgten für das entsprechende Flair im Saal und diese sagenhafte Stimmung.

Die fleißigen CC Mitglieder garantierten, dass vor – hinter – über – unter und neben der Bühnallees so reibungslos lief und es einfach nur eine wunderschöne Veranstaltung wurde...!!

Also dann nicht's wie hin, zum 2. Oktoberfest im Jahre 2019 oder



kommen Sie einfach zu den nächsten Veranstaltungen des CC Rot Weiß in die Preußenhalle.

Selbstverständlich startet unser Verein am **11.11.2018, pünktlich um 11.11 Uhr** in die 33. Saison 2018/2019.

Bei Karnevalsvereinen ist die „33.“ eine Jubiläumssaison und auch gerade deshalb werden wir diese Saison völlig anders und total närrisch vorbereiten, organisieren und durchführen...!!?

Los geht es am 11.11.2018 in Groß Glienicke mit der traditionellen Schlüsselübergabe an unser neues Prinzenpaar...??...durch den Ortsvorsteher Herrn Winfried Sträter und wenn er nicht kann, kommt vielleicht Sir Menzel vorbei..?!

Gehen Sie, liebe Narren und Närrinnen, einfach davon aus, dass Sie uns hören und sehen werden - um 11.11 Uhr am weltbekannten Groß



Glienicker Kreisel...!! Ich glaub...es geht schon wieder los und liebe Groß Glienicker denken Sie daran... wenn es im Leben einmal zwickt und zwackt, haben Sie dann endlich wieder den Schlachtruf des CC parat...

Helau, Helau...Helau, Groß Glienicker lasst raus die wilde Sau...!!!!!!

CC Vorschau:

08.12. 2018 – 16. Weihnachtsmarkt in der Preussenhalle

16.02.2019 – Große öffentliche Faschingsparty in der PH

23.02. 2019 – Karnevals Prunksitzung in der PH

24.02.2019 – Großer Kinderkarneval ohne...Ende

09.03.2019 – Internationale Frauentagspowerparty

...und weitere Überraschungstermine werden folgen...!!?

Bedanken möchten wir uns auch für die sagenhafte Unterstützung seit Jahren bei unserem „GGCC – Dreigestirn“; dem Werbeteam Gabbert - ... ED und seinem Team; dem Blumencenter Buba - ...Christian und seinen Mädels; und natürlich bei unserer – heimlichen Prinzessin – Frau Maiwald und der Bäckerei Thoben aus Berlin.

*Bis bald und...Helau.
Ihr CC Rot Weiß GG*





Wir laden ein

zu folgenden Gottesdiensten:

Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 04. Nov. um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr.i.R. Knolle
Sonntag, 11. Nov. um 15.00 Uhr
Gospelgottesdienst mit Chor

F. Knolle-Hicks / Lektoren

Donnerstag, 15. Nov. um 10.30 Uhr
Minigottesdienst (für Familien mit kleinen Kindern) M. Klose

Sonntag, 18. Nov. um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfrn.i.R. Wauer

Sonntag, 25. Nov. um 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Zachow

und Kindergottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst), anschließend Andacht am Kreuz

Sonntag, 02. Dezember um 17 Uhr
„Kirche frei und offen für alle“

Pfrn. Zachow

Sonntag, 09. Dez. um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr.i.R. Knolle

Sonntag, 16. Dez. um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst

Pfrn. Zachow

mit der Premiere des diesjährigen Krippenspiels

... und zu unseren

Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 06.11., 20.11., 04.12.)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags 18.30 Uhr Kirchenchor

Mittwochs 10-12 Uhr Handarbeitsgruppe (mit Nicole: 0174 7373 734)

Mittwochs 16.00 Uhr Spatenchor (für unsere Kleinsten)

Mittwochs 16.30 Uhr Spatenchor (für größere Kita-Kinder)

Mittwochs Flöten (vierzehntägig, n.V., Gundula Zachow: Tel: 033201 / 31247)

Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr Konfirmanden, 1. Jahr

Donnerstags, 18.15 Uhr Konfirmanden, 2. Jahr

... und monatlichen

Veranstaltungen

Gottesdienst in der Seniorenresidenz: Montag, 19.11., 15 Uhr

Bibelgespräch: Montag, 19.11., 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Gebetskreis: Mittwoch, 07.11., 19 Uhr in der Kirche

KinderKirchenTag: Samstag, 24.11., 10-14 Uhr im Gemeindehaus

Shalom!

Schabbat am Alexander-Haus und Evangelischer Gottesdienst in der Kirche mit Rabbiner Dr. Altshuler

Shalom alechem – Friede mit Euch! Dieser Satz stand am Anfang und am Ende eines bewegten und bewegenden Wochenendes in Groß Glienicke.

Am Freitag, dem 12. Oktober, leitete Rabbiner Dr. Stuart Altshuler von der Belsize Square Synagoge den Schabbat am Alexander-Haus ein mit dem traditionellen Gesang „Schalom alechem malachei hascharet“ – „Friede mit Euch, ihr dienenden Engel“, zum ersten Mal seit der Flucht der Familie Alexander vor über 82 Jahren. In Gegenwart von etwa 60 Gästen aus Groß Glienicke, Potsdam, Berlin, England, den Niederlanden, Frankreich, Schweden und Israel und auch Pfarrerin Zachow wurden erstmals Sabbatkerzen gezündet und der Segen über Wein und Brot gesprochen. Angela Harding erklärte den nichtjüdischen Gästen die Bedeutung der zwei Kerzen (sachor ve schamor – Gedenke und Bewahre den Sabbat) und auch der Decke über dem Brot: Eigentlich ist das Brot am wichtigsten, aber der Wein hat den Vorrang – damit das Brot nicht „beleidigt“ ist, wird es abgedeckt, bis es an der Reihe ist. Nach der kurzen Zeremonie kamen alle bei Wein und Brot zueinander, bis die Dämmerung endgültig hereinbrach.

Der Sonntag stand im Zeichen des Dialogs von Christentum und Judentum – erstmals wurde in der Evangelischen Dorfkirche die Predigt im Gottesdienst von einem Rabbiner gehalten. Dr. Altshuler sprach anhand der Geschichte vom Turmbau zu Babel über die Notwendigkeit der Vielfalt von Sprachen und Religionen, die uns aufordern, die eigene „Verwirrung“ über Sprachen und Eigenarten zu erkennen und als Chance zum Lernen zu nutzen. Der evangelische Gottesdienst mit deutschen und englischen Kirchenliedern wurde bereichert durch Musik von Louis Lewandowski, die – Mitte des 19. Jahrhunderts in Berlin entstanden – nach der „Reichskristallnacht“ ihren Weg aus der Synagoge in der Fasanenstraße nach London gefunden hat und in der Belsize Square Synagoge lebendig gehalten wird. Nach Fürbitten und Vaterun-

ser sprach Rabbi Dr. Altshuler der Gemeinde den aaronitischen Segen zu: „Jewarecha Adonai w'jischmarecha“ – „Der HERR segne Dich und behüte Dich“.

Nach dem Gottesdienst nahmen noch über 30 Mitglieder und Gäste das Angebot von Rabbi Dr. Altshuler zum Dialog bei Kaffee und Gebäck im Gemeindehaus an. Dr. Altshuler erläuterte die verschiedenen Hauptströmungen des Judentums – Orthodoxie, Reformjudentum und Konservative, und vor allem auch die Gründe für die Unterschiede: Anders als im Christentum sind weniger Glaubensdogmen für die Trennung relevant, sondern die Frage zur Verbindlichkeit der jüdischen Gesetze. Dies zu verstehen ist eine wichtige Voraussetzung für einen sinnvollen Dialog, der in der Runde reges geführt wurde, am Beispiel des neutestamentlichen Textes vom Verbot der Ehescheidung, aber auch an Fragen, die sich im Christentum und Judentum gleichermaßen stellen wie etwa der Frauenordination. Am Schluss des Wochenendes stand nochmals der Wunsch nach Frieden – gemeinsam sangen alle das traditionelle Lied „Hevenu shalom aleichem“ – „Wir wünschen für Euch Frieden!“

(Moritz Gröning)

Predigt von Rabbi Dr. Stuart Altshuler in Groß Glienicke

Sonntag, den 14. Oktober
2018 / 5. Heschwan 5779

(Übersetzung M. Gröning)

Ein bekannter amerikanisch-jüdischer Komiker, Robert Klein, beschwerte sich über Leute, die Witze erzählen und die Pointe in Jiddisch liefern ... etwa „Ich war beim Arzt und habe gesagt: ‚Doktor, Ich habe Schmerzen.‘ Und er: ‚Hatten Sie die früher schon mal?‘ Ich sagte: ‚Ja.‘ Darauf der Doktor ‚Bechob, bechob, bechob‘ ...“ Alle um mich lachten und ich hatte keine Ahnung worüber! Wir alle kennen das ... Wir lesen ein Buch und der Autor zitiert etwas in einer anderen Sprache und übersetzt es nicht. Ich denke dann immer, dieser Satz sei wichtiger, schöner als was ich verstehen

kann.

Ich spreche über die Sprachen, die wir sprechen, und unsere Versuche, uns gegenseitig zu verstehen. Das hat mich an die Geschichte vom Turm zu Babel denken lassen, die gestern am Schabbat in Synagogen in der ganzen Welt gelesen wurde, von Noah und vom Turm. Es gab Hoffnung nach der Sintflut – Hoffnung, dass die Menschheit eins würde, vereint im Angesicht künftiger Verdamnis. Frieden durch Einheit.

Der Text wirft die Frage auf: „Warum können wir nicht alle gleich sein, die gleiche Sprache sprechen?“ – Wir wissen, alle Versuche, eine allgemeine Sprache zu schaffen wie Esperanto (von einem Warschauer Juden), die jeder sprechen kann, sind gescheitert. Warum kam es dann zum Turmbau? Wie verstehen wir diese Episode?

Moderne Gelehrte sagen, der Thora-Text solle gegen die Babylonier hetzen, die riesige „Ziggurat“ bauten, Rundtürme, um „die Götter zu berühren“. Die Thora wolle demonstrieren, dass diese Türme zum Fall verurteilt waren, so wie das Babylonische Reich. – Die alten Rabbinen haben einen anderen Ansatz gewählt: „Warum haben sie einen Turm bis zum Himmel gebaut?“ Wie die Thora sagt: „na'aseh l'schem“ (um einen Namen zu schaffen). Der Turm sollte sie „berühmt“ machen, aber noch mehr: Die Generation nach der Sintflut dachte, sie könnten die Götter befrieden und eine Wiederholung der Katastrophe verhindern. Die Menschen waren verängstigt, nicht arrogant ... sie wollten einfach nicht noch einmal vernichtet werden.

Aber worum ging es bei der Strafe? Die Menschen wurden ja nicht nur verstreut, sondern Gott ließ sie verschiedene Sprachen sprechen, so dass sie sich nicht mehr verstanden.

Ich biete eine andere Überlegung an, eine, die die Ehre betont, mit Ihnen hier in dieser Kirche zu sein, mit dieser warmherzigen, einladenden Gemeinde – von Christen und Juden, die so wundervoll zusammenkommen, mit göttlichem Segen: Vielleicht war Gottes „Strafe“

Kirche „frei und offen für alle“

*Wir laden herzlich ein am 1. Advent, 2. Dezember 2018
um 17 Uhr in unsere Dorfkirche!*



*Auch in diesem Jahr läuten wir die Adventszeit ein
mit unserem gemeinsamem Adventsliedersingen,
und mit adventlichen Texten!*

*Im Anschluss wollen wir wieder vor der Kirche noch
Beisammensein, Kakao und Glühwein,
heiße Würstchen und Gebäck genießen
und der Blasmusik lauschen.*



Einladung zum Martinsumzug 2018 in Groß Glienicke



Montag, den 12.11.2018

17.00 Uhr: Martinsandacht und Singen in der Dorfkirche

ab ca. 17.30 Uhr: Zugaufstellung der Kitas, Horte und
Schulklassen auf der Glien. Dorfstraße

Zugweg: Dorfstr./Seepromenade – Halt an der Seniorenresidenz,
wo der Bläserchor spielt – Badewiese – Seeuferweg bis
zum Begegnungshaus



**Anschließend Martinsfeuer am
Begegnungshaus :**

Unser Bläserchor spielt
Martinslieder. Die Kitas und der
Förderverein der Grundschule sorgen
für das leibliche Wohl.



Wir bitten die Anwohner, den Zugweg durch Lichter in den
Fenstern und Gärten zu beleuchten.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde und Begegnungshaus

gar keine Strafe? Vielleicht ist die Vermehrung der Sprachen notwendig für unsere religiösen Überzeugungen, so wie es notwendig war, dass Adam und Eva den Garten Eden verließen, nicht als Strafe, sondern um die Geschichte der Menschheit möglich zu machen? Die Geschichte vom Turmbau lehrt uns viel über die Notwendigkeit von Vielfalt, das Bedürfnis nach kreativer Verwirrung. Verschiedene Sprachen, Religionen, Nationen – aus der Vielfalt, der Verwirrung entsteht Verständnis. Menschen, die es ablehnen, verwirrt zu sein, von denen zu lernen, die anders sind, werden niemals wirklich Gottes Willen verstehen.

In der heutigen Politik – Lagern von Menschen und Ideologien – ist die andere Seite leicht ein „Idiot“. Keine Verwirrung, einfach „falsch“. Verwirrung ist aber wichtig: Menschen, die sich weigern, verwirrt zu sein, verstehen niemals sich selbst oder die Welt, in der sie leben.

Wir kommen heute ins Gespräch über Judentum und Christentum, unsere Geschichte, unsere gemeinsamen und unterschiedlichen Überzeugungen – über Jahrhunderte gab es solche Gespräche nicht. Bitte stellen Sie Ihre Fragen! Es gibt keine Disziplin, in der es nicht wert wäre, zu sagen „Ich ver-

stehe nicht, was das heißt.“ Sonst braucht man keine Lehrer. Wenn Lehrer sagen, es gebe keine dummen Fragen – was fast immer stimmt – sagen sie, dass Verwirrung eine gute Sache ist.

„Lo habaschan lomed“ – Der Ängstliche kann nicht lernen. Weil er nicht fragt, seine Verwirrung nicht zugibt und darum auch die Antwort nicht erfährt. Wenn man Menschen verstreut, so dass sie verschiedene Sprachen und Religionen haben, lehrt man sie, dass man „verwirrt“ sein muss und lernen muss, um andere Menschen zu verstehen. Wenn Menschen dagegen angehalten werden, alle dieselbe Sprache zu sprechen, unterliegen sie einer Illusion – einer gefährlichen, siehe die Beispiele in Nazideutschland und der Sowjetunion –, dass sie sich selbst und die Welt um sich verstehen.

Unsere Versammlung heute ist eine Feier der „Verwirrung“. Der Talmud sagt: „Lehre Deine Zunge zu sagen ‚ich weiß nicht‘.“ In diesem Sinne ist der Turmbau eine gute Sache, weil Gott sagt: „Ja, Menschen trennen sich. Aber du weißt, dass Du nicht verstehst, was dein Nachbar sagt, also streng dich an zu verstehen, bevor es zu spät ist.“ Bevor die Sintflut von Gewalt und Zerstörung, Antisemitismus, Hass und Intoleranz kommt.

Gott sieht eine Generation, die wollte, dass alle gleich sind, und er sagte ein großes NEIN! Er sagte „Ich werde sie verwirren“, weil sie aus dieser Verwirrung, den Unterschieden lernen müssen. Wir wissen nicht, wie lange Gott diese Verwirrung bestehen lassen will. Aber der Anfang des Verstehens beginnt mit den Worten „Ich verstehe Dich nicht.“ Um uns selbst zu verstehen, erkennen wir die Schönheit verschiedener Sprachen, und verwandeln, was ein Fluch zu sein scheint, in Segen.

Die Geschichte Noahs verheißt Frieden, dass die Menschheit niemals wieder von einer Katastrophe heimgesucht wird: Wir müssen einen Weg finden, zusammen in Frieden zu leben. Aber die Geschichte vom Turmbau lehrt uns, dass die Antwort nicht in Uniformität liegt, sondern in den wunderschönen Unterschieden, die Gott uns gegeben hat.

Segne diese Gemeinde, segne unsere Vielfalt, segne die neue Zeit jüdisch-christlichen Verstehens, segne die, die aus der Verderbtheit der Vergangenheit gelernt haben, die danach streben, Hass zu eliminieren, und Vielfalt feiern. Möge Gott das Werk Ihrer Hände segnen.

– Amen!

Kontakt

PfarrerIn Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender
des Gemeindegemeinderates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit,
Kirchenmusik: Diakonin Michelle Klose,
Tel. 0173 7224 812
Kirchenbesichtigung:
Burkhard Radtke, Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360

Telefonseelsorge (täglich, rund um
die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111
und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband
Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung
Groß Glienicke

IHR REISEFACHGESCHÄFT

GERMAN TOURS individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

**Hier bucht
Groß Glienicke!**

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de



**„So viel
ist sicher:
Reisen
tut immer
gut.“**

Voltaire

**Ihre Anzeige im Heveller:
info@medienpunkt-potsdam.de**

www.kraehe-werkstatt.de

Mit der Mobilitätsgarantie...

...sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

**MÜLLER & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE**

Melina Schwendenmann, LL.M. Rechtsanwältin
Emilia B. Tintelnot Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin
Christian L. Müller Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

**Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement**

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de

www.seelke.de

AutoService SEELKE
im SEEBURG

Tel. 033201/21080



**Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2018**

ausgewählt vom Autofahrer

**FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU**

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

ERGO
Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur
Mario Deter
An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871
www.mario.deter.ergo.de

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin Praxis Potsdam
Aßmannshauer Straße 10 a Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
14197 Berlin OT Groß Glienicke
Fon 0 30 / 85 73 03 97 Fon: 033201/43 03 66
Fax 0 30 / 86 42 37 88 Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Doktor der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

**Stress-
Bewältigung und Prävention**

**Der andere Weg zu
innerer Ruhe und Gelassenheit**

Nutzen Sie das kostenlose Erstgespräch

 **Privatpraxis Claudia Lierhaus**
Heilpraktikerin, Burnout-Coach, Physiotherapeutin

Sigmaringer Str. 26 10713 Berlin-Wilmersdorf
www.physio-lierhaus.de 030-88 67 65 19

**Physiotherapie
Ergotherapie**

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

 **Physio 033201/ 20776**
 **Ergo 033201/ 20785**




KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Die Künstlerinnen Dr. Regina Görgen und Agnes Handschug



Neuer „Uferspaziergang“

Am Abend des 29. Septembers wurde die Figurengruppe „Uferspaziergang“ von Dr. Regina Görgen und Agnes Handschug am Uferweg unterhalb der Kirche Groß Glienicke enthüllt.

Den Sommer über haben Agnes Handschug und Regina Görgen im Bullenwinkel verschiedenes Holz aus dem Königswald bearbeitet und gemeinsam in eine Skulpturengruppe mit dem schönen Titel „Uferspaziergang“ verwandelt.

Das Kunstprojekt ist eine Kooperation des Ortsbeirates Groß Glienicke und Groß Glienicker Kreis e.V. und wird von der Stadt Potsdam gefördert und durch Spenden vieler Groß Glienicker ermöglicht.

Theseus Bappert, Landschaftsplaner, Winfried Sträter, Ortsbeirat Groß Glienicke und Dieter Dargies vom Groß Glienicker Kreis wünschten sich bei der Enthüllung der Figuren den frei zugänglichen Uferweg.
Fotos: Schiller



Das Urteil bestätigt eindrucksvoll die vom Ortsbeirat geforderte und von der Stadtverwaltung vertretene Linie: Durchsetzung des Uferweges entlang des gesamten Sees, aber wir nehmen Rücksicht auf Privatflächen am Ufer. Es ist richtig, die Eingriffe in Privatflächen auf das Notwendige zu beschränken, um den Kern des Bebauungsplans durchzusetzen: den öffentlichen Uferweg. Jetzt kommt es darauf an, dass die Landesbehörde auch in den weiteren Fällen zügig entscheidet. Zugleich hoffe ich sehr, dass wir mit weiteren Privateigentümern zu einvernehmlichen Vereinbarungen kommen. Jeder sollte wissen: Am öffentlichen Uferweg führt kein Weg vorbei! Ich selbst bin zu jeder Zeit bereit, dies zu unterstützen und den Kontakt zwischen Einigungswilligen und Stadtverwaltung zu vermitteln.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke
Tel. 0175-731 22 47

Die 112 – das fast göttliche Prinzip

Freitagabend. Feierabendverkehr. Eine Art wöchentliches Ritual, wenn das Ende der arbeitsreichen Woche wieder einmal unmittelbar vor der Tür steht. Endlich Wochenende! Wunderbar! Während sich die einen auf der Heimfahrt gedanklich lächelnd die Hände reiben, wenn sie an die Möglichkeit des Ausschlafens denken, durchforsten wieder andere vor ihrem geistigen Auge den Kleiderschrank und fahnden nach dem passenden Partyoutfit. Familienvater Matthias hingegen trifft innerlich an diesem Abend letzte Vorbereitungen für das bevorstehende Fussballturnier des Sohnes und rezitiert leise die Lebensmittel, die er beim Einkauf auf keinen Fall vergessen darf. Zwischendrin meldet sein Erinnerungsvermögen auch noch, dass am Sonntag die Schwiegereltern zum Flughafen gebracht werden müssen: „Auch das noch. Dass habe ich total vergessen!“ seufzt Matthias.

Das ist der letzte Gedankenfetzen an den sich der Familienvater erinnern kann. „Dann ist es einfach dunkel geworden.“ erklärt der 49-Jährige entkräftet, als er im Krankenhaus wieder zu sich kommt und für die OP vorbereitet wird.

Jedes Leben zählt

„Mann, der hatte Glück und eine Kompanie Schutzengel.“ gab die noch ganz aufgeregte Ersthelferin der Polizei gegenüber an. Auf dem Heimweg hat Matthias einen Herzinfarkt erlitten und dabei nicht nur das Bewusstsein, sondern auch die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Er fuhr ungebremst in den Gegenverkehr und kollidierte mit dem entgegenkommenden Fahrzeug. Zwei weitere Pkw's fuhrten auf. „Ich war so froh, als ich endlich die Feuerwehr hören konnte und dann ging alles ganz schnell. Die wussten sofort was zu tun ist.“ erzählte die beherzt eingreifende Ersthelferin unter Tränen dem Notfallsanitäter des Rettungswagens.

Der Start ins Wochenende bot den Feuerwehrmännern und -frauen der Freiwilligen Feuerwehr die Erstversorgung eines lebensbedrohlich Schwerverletzten, drei leicht verletzte Personen und die Räumung der Fahrbahn als Auftakt. Auch sie haben die gesamte Woche über gearbeitet, mit den Kindern Hausaufgaben gemacht und haben vielleicht ebenfalls gedanklich die letzten Vorbereitungen getroffen, für

Wir wollen DICH!

Du hast Lust auf ein heißes Hobby?
Du willst an schweren Geräten Dein Können beweisen?
Du willst Teamspirit und Kameradschaft definieren?

Dann bist Du bei uns genau richtig!
E-Mail: wehrfuehrung@feuerwehr-grossglienicke.de

Wir freuen uns auf DICH!

Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke

das anstehende Fussballturnier.

In meiner Freizeit rette ich Menschenleben, kommst Du mit?

„Ich habe für sowas keine Zeit.“ eine Aussage, die den freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männern zu keiner Zeit über die Lippen kommt, wenngleich das Organisieren von Beruf, Familie und dem Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr immer wieder einen Drahtseilakt bedeuten. „Ich habe für sowas keine Zeit“, führt dazu, dass der Einsatz für Leib und Leben, der für uns alle selbstverständlich ist, auf immer weniger Schultern verteilt wird und somit potenziell zur Gefahr werden kann, für unser aller Leben, wenn keiner mehr kommt.

Es ist faszinierend, während andere sich in Sicherheit wiegen, Pläne schmieden und das System Feuerwehr und Rettungsdienst als selbstverständlich hinnehmen, sich Männer und Frauen regelmäßig in ihrer Freizeit treffen, um sich aus- und weiterzubilden, um zu lernen wie man gemeinsam

sein Bestes im Einsatz gibt. Für Menschen, die sie nicht kennen. Für Menschen wie Matthias.

356 Tage im Jahr – 24 Stunden am Tag – 7 Tage die Woche

Jeder von uns kann jederzeit die 112 wählen und darauf vertrauen, dass engagierte und gut ausgebildete Feuerwehrmänner und -frauen herbeigeeilt kommen, um uns aus einer Not- oder Zwangslage zu befreien, um für uns durchs Feuer zu gehen und um jeden Schaden von uns abzuwenden. An sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden am Tag und das 365 Tage im Jahr.

Der gesamte ländliche Bereich wird durch Freiwillige Feuerwehren abgesichert und damit ist jeder von uns darauf angewiesen, dass die eigene Ortsfeuerwehr stets einsatzbereit ist und genug Männer und Frauen sich engagieren. Matthias verdankt dem schnellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr sein Leben. Und weil jedes Leben zählt, wird dieses außergewöhnliche und ehrenamtliche Engagement wirklich gebraucht und ist damit definitiv unbezahlbar.

Christin Ihlefeldt /Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke



Damit Ihre Urlaubsjaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister
Mechatroniker
Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.



AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

info@
medienpunkt
potsdam.de

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE
Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

P auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Physiotherapie Katja Woldt
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Baugeschäft Klotzsch e.K.
Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung	4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
2. Rekonstruktion und Ausbau	5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung	6. Fliesenarbeiten

Anzeigenannahme
für den
HEVELLER
oder für
MÄRKISCHE
GÄRTNERPOST
(0331) 505 404 04
oder 0178 198 65 20
E-Mail: g.s.medien-
punkt@gmail.com
oder
g.schiller@medien-
punkt-potsdam.de

Podologie

Laura Kopmann
0172 91 61 360
033201 505 404

Auch für Menschen mit
Stoffwechselerkrankung
und Handicap.

Potsdamer Chaussee 104
(Gesundheitszentrum)
14476 Potsdam
Groß Glienicke

Praxis für Logopädie

ESTHER GROTE

Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Dienstleistungen um Haus und Garten

<p>Fa. Klaus Kreutzer Freiheitstrasse 7 14476 Groß Glienicke</p> <p>Telefon: 033201/21041 Fax: 033201/21195 Funk: 0173/9151831</p> <p>Gartenpflege Gartenneuanlagen</p>	<p>Bau von Wegen, Terrassen Zaunbau, Carports Baumfällungen, Baumschnitt Abfuhr von Gartenabfall Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä. Abriss- und Erdarbeiten Dachrinnenreinigung Winterdienst u.v.a.</p>
---	---



Logopädie im Pavillon

THERAPIE MIT

- **Kindern**
- **Jugendlichen**
- **Erwachsenen**

*auch im verordneten
Hausbesuch möglich.*

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999
Tel. 01520 - 2773771

Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center)
www.logopaedie-tschirpke.de



Tischlerei Gänserich

Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.**

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fankand
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schütz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de

**Haus &
Garten
Service**



Eberhard Klatt

Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen

Unbedingte Rettung für den Kinderbauernhof

Unglaublich, aber wahr: Ein pädagogisch wertvoller Kinderbauernhof in Groß Glienicke soll abgerissen werden, weil dort vor 80 Jahren noch ein Wald stand und aus DDR-Zeiten keine Baugenehmigungen vorliegen – was seit fast

30 Jahren kein Problem war. Und das weil es zum selben Landschaftsschutzgebiet gehört, in dem auch Teile der Regentogenschule Fahrland längst liegen und für deren Erweiterung gerade weitere Teile aus-

gegliedert werden sollen. Für ein landwirtschaftliches Projekt, nämlich einen Bauernhof, der da seit Jahrzehnten steht, geht das aber nicht?

Tina Lange, Bürger_innen-Initiative Fahrland

Faszination Waldspaziergang mit Skulpturen

„Groß Glienicker Kreis“ lud in „Offenen Garten“ ein

Wochenend und Sonnenschein und dann mit dir im Wald war man nicht ganz allein, weil der „Groß Glienicker Kreis“ in den „Offenen Garten“ von Dr. Regina Görgen, einlud und an dem schönen Oktobertag einen herrlichen Spaziergang mit den Gästen unternahm.

Bei dem Garten in Groß Glienicke, Im Bullenwinkel 5, handelt es sich in mehrfacher Hinsicht um einen „Offenen Garten“. ohne Zaun und Verschluss, ohne streng angelegten Blumenbeeten und Rabatten. Der Garten, der blühende Pflanzen und einzelne Kunstwerke beherbergt, ist ein Kleinod für sich. Von hier aus führt der gemeinsame Spaziergang in den angrenzenden Wald. Zu den Begleitern gehörte auch Kater Carlo. Nach wenigen Schritten ist hier eine der ersten Figuren des Skulpturenpfades von Regina Görgen zu sehen. Seit 2008 hat sie die Skulpturen aus Beton und Holz als ihre Leidenschaft entdeckt und in dem Wald ihres fünf Hektar großen Wohngrundstückes welches sie mit hrem Mann und weiteren Familien bewohnt, einen Skulpturenpfad aus Holz und Beton errichtet. Es raschelt, es knistert,

es duftet nach Kiefer und ein ein wenig nach Moos. „Die vergängliche Schönheit der Töne“, „Migranten“, „Perspektivwechsel“, „verliebt“, „Preussischer Hofstaat“, „Faule Socke“, „Es gibt zu viele Schweine“ sind einige Namen der Kunstwerke, die fröhlich stimmen. Wie schön ist auch die Waldluft, die in kürzester Zeit entspannt. Kater Carlo sorgte während des Waldspazierganges für viel Spass, weil er immer wieder mit den Figuren posierte.

Köstlich endete das Event mit Kaffee und frisch gebackenen Kuchen an dem großen Tisch im Garten der Gastgeberin. Der Wald-Skulpturenpfad ist auch an anderen Tagen öffentlich zugänglich.

G. S.



Dr. Regina Görgen neben dem Nilpferd



„Perspektivwechsel“ (links)



Spanner mit Hund (Mitte)



„lange gesucht – endlich gefunden“ (rechts)



Dieter Dargies, Vorsitzender des Groß Glienicker Kreises, (links) fand mit „rot steht mir gut“ sogar eine neue Freundin (aus Beton)

„Migranten“, Kater Carlo gehört nicht dazu

Fotos: Schiller



Gelungener Auftakt zum Fontanejahr im Schloss

Ein Vortrag, zwei Filme, eine Lesung und ein Spaziergang – der Verein Historisches Paretz hat den Veranstaltungsmarathon eröffnet, der 2019 zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes angesagt ist.

„Was wäre Paretz ohne Fontane?“ Mit dieser Frage begann Matthias Marr, Vorsitzender der Vereins Historisches Paretz, seinen Vortrag im Schloss Paretz. Zum 120. Todestag Theodor Fontanes am 20. September eröffnete der Verein Historisches Paretz den Veranstaltungsmarathon für das Fontanejahr 2019, der vom Verein Kulturland Brandenburg koordiniert wird.



Das Bild von Paretz vor 1800 ist recht verschwommen. Erst mit dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. und seiner Gemahlin Luise trat Paretz in das Licht der Öffentlichkeit. Das „Schloss still im Land“, wie es genannt wurde, war bei Anwesenheit des Hofes kein stilles Schloss. Die Hofgesellschaft mit den Bediensteten brachte lautes Leben in den Ort.

Fontane hat das höfische Treiben beschrieben

Nach dem Tod des Königs wurde es aber stiller. Vielleicht wäre die Zeit Friedrich Wilhelm III. und seine Vorliebe für Paretz in Vergessenheit geraten, hätte Fontane sie mit seiner Beschreibung des höfischen Lebens nicht der aufkommenden Uninteressiertheit entrissen.

Die dunklen Jahre von 1945 bis 1947 setzten dem Schloss schwer zu. Vandalismus und Zerstörungswut herrschten vor. Hätte sich die Auffassung von Walter Ulbricht durchgesetzt, in den Dörfern jede Erinnerung an das Junkertum zu zerstören, stünden in Paretz geschichtslose Neubauten. Dank verschiedener Umstände wurde das Schloss Paretz nicht abgerissen. Nach der Wende setzte eine Touristenwanderung zum Schloss ein, die gegenwärtig wieder erstrebenswert wäre.

Filme zeigen Schönheit und Zerfall

Nach dem Vortrag von Matthias Marr bekamen die Teilnehmer zwei Filme zu sehen: Heidi und Wolfram Weiße aus Bayern drehten im No-

vember 1991 den Film „Landschaft mit Schloss“. Sie zeigen die schöne Landschaft um Paretz. Aber auch die dem Verfall preisgegebenen historischen Häuser und Bauwerke. Die Zuschauer konnten erahnen, dass ohne die Geschehnisse Ende 1989 dieses von David Gilly gebaute Dorfensemble nicht mehr bestehen würde.

Ein literarisches Festessen

Es folgte ein „literarisches Festessen“, wie es Marr bezeichnete: die Lesung des Feuilletons von Heinz Knobloch „Die Wanderung

zu Fontanes Grab“. Schauspieler Hans-Jochen Röhrig trug dieses satirische Feuilleton zur Erheiterung der Zuhörer vor. Knobloch beschreibt darin die Anstrengungen, die er auf sich nehmen musste, um eine Besuchserlaubnis für das Grab Fontanes zu erhalten, das sich im Grenzgebiet, direkt neben der Berliner Mauer befand.

Den ersten Paretzer Fontanetag schloss eine Wanderung zu den von Fontane geschilderten Gebäuden in Paretz ab.

Helmut Augustiniak

Ja, ich möchte die Monatszeitschrift „HEVELLER“ abonnieren

Herr/Frau.....
 Vorname*.....
 Nachname*.....
 Firma/Institution.....
 Straße/Haus-Nr.*.....
 Postleitzahl*.....
 Ort*.....
 Land/Staat.....
 Email*.....
 Telefon.....

Wunschbeginn des Abos*.....

Ich wähle folgende Zahlungsweise* vierteljährlich
 halbjährlich jährlich

Ort/Datum:

Unterschrift:

Mit * gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden.

Goodbye – Ossi-Party in Marquardt

Ossi-Party im Landgasthof „Zum alten Krug“ in Marquardt am 2. Oktober. Sollte man nicht eher den 3. Oktober, den gesetzlichen Feiertag der Wiedervereinigung, den Tag der Deutschen Einheit feiern? DJ-Ostmusik aus dem vollgefüllten Saal nebenan. Auch in der Gaststube sind alle Tische besetzt. Reges Treiben überall. Man scheint nicht gerade viel Zeit für mich zu haben.

„Nicht wirklich“, sagt Gastwirt Michael Schulze, der voll mit Bierzapfen beschäftigt ist und nebenbei



zum achten Mal in Marquardt. Von seiner Mutter initiiert, gab es schon früher 3-4 Ossipartys in Satz Korn.

Im alten Krug erinnerte man sich mit Freude und Spaß an die Zeit vor der Wende, mit gutem Essen, leckeren Getränken und toller Musik. Alles war Made in DDR. „Wessis“, die an der Party teilnahmen, konnten erfahren: „Das haben wir gegessen, das haben wir getrunken, das war unsere Musik“. Die Dekoration vervollständigt die Ost-Nostalgie. Urkunden, Auszeichnungen, Abzeichen, Medaillen, Schaubilder und DDR-Fahnen.

G. S.



Michael Schulze und Mitarbeiterin Juliane Berg
Fotos: Schiller

Bestellungen in die Küche weiter leitet. Sein eingespieltes Team flitzt mit Getränken und großen Essenstellern durch die umfangreich mit DDR-Utensilien geschmückten Räumlichkeiten. „Mit der Ossi-Party“, so erklärt Michael Schulze, wollen wir an die viele schöne Zeit in der DDR und die vielen schönen Momente, die wir doch hatten, erinnern.“ Dies geschehe nun schon



Erste Discgolf-Meisterschaften im Volkspark und im Schlosspark Marquardt

Weiteres Areal für Discgolf-Anlage gesucht

Erstmals fanden zum Ende des ersten Oktoberwochenendes die Deutschen Meisterschaften (DM) im Discgolf in Potsdam statt. Sie wurden im Schlosspark Marquardt und im Volkspark in Bornstedt ausgetragen beziehungsweise mit Scheiben ausgeflogen. Die Discgolf-DM war zugleich das größte Turnier, das der Potsdamer Verein Hyzernauts bislang gestemmt hat. Von Freitag bis Sonntag waren 128 Spieler zu Gast in Potsdam.

Von allen Spielern gab es ein be-

geistertes Feedback, berichtete Turnierdirektor Daniel Blank nach dem Finale. Er hofft auf die Möglichkeit, den Sport in Potsdam weiter zu entwickeln und Flächen für einen weiteren Kurs zu finden. Hunderte Freizeitspieler nutzen die Anlage im Volkspark. Als nächstes soll die Jugend gefördert und eine eigene Arbeitsgemeinschaft an der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule am Volkspark angeboten werden.

Die amtierende Deutsche Meisterin, Antonia Faber aus Stahnsdorf, konnte ihren Titel verteidigen. Sie gehört zum Potsdamer Verein Hyzernauts.

Kevin Konsorr aus Bönen (Nordrhein-Westfalen) gewann den Deutschen Meistertitel in der offenen Klasse.



David Strott aus Dortmund gewann bei den Unter-18-Jährigen. Jörg Eberts (Greifswald) gewann bei den Masters über 40 Jahre.

Andreas Wegener aus Hamburg gewann in der ältesten Spielklasse, den Seniorgrandmasters über 60 Jahre die Trophäe. G.S.



Kultur gegen den Holzwurm

„...Ist der Holzwurm erst mal drin, macht auch das Beten keinen Sinn...“ heißt es in dem Gedicht von Dr. Wolfgang Grittner. Aber eine professionelle Holzwurmbekämpfung hilft, die aber einen sehr hohen Preis hat. Die Kirchengemeinde ist deshalb auf Spendengelder angewiesen, die sie versucht, durch verschiedene Aktionen einzuwerben, so auch mit einem Konzert am 13. Oktober in der Kirche.

Das Trio „Triony“ (Maria Gilmann, Raphael Issac Lanzbaum und Hemi Levison) spielte auf Blockflöten Musik aus Barock und Moderne, Stücke von J. J. Quantz, J. Matheson, M. Maute, P. Hindemith, H. Genzmer und anderen deutschen und israelischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Martin Noll führte durch das Programm, welches sich mit dem Dialog zwischen alten und relativ neuen Kompositionen befasste. Er stellte einzelne Komponisten der Musikstücke vor, gab Instrumentalkunde und berichtete über die Entstehungsgeschichte der Musikstücke, so u. a., dass zwar 200 Jahre

zwischen der Barockzeit und der Musik des 20. Jahrhunderts liegen, sich aber überraschender Weise viele Komponisten unseres Jahrhunderts für die Musik des 18. und 19. Jahrhunderts interessierten und sich bei ihren eigenen Kompositionsstrukturen von dem tänzerischen Charakter der Barockmusik inspirieren ließen.

Eines der alten Vorbilder war Johann Mattheson (1681-1757). Er war Opernsänger, Komponist, Musiktheoretiker und Diplomat. Vor allem ist sein Werk „Der vollkommene Capellmeister“, eine Enzyklopädie des Wissens, bis heute noch bekannt.

Das Konzert, bei dem „Triony“ auf seine Gage verzichtete, brachte 200 Euro Spendengelder ein. Von dem Betrag, den die Kirchengemeinde selber stemmen muss, fehlen aber immer noch 2000 Euro. Aber die Holzwürmer warten nicht und setzen ihren zerstörerischen Fraß fort. Deshalb ist das Projekt zum Erhalt des hölzernen Kirchenmobiliars dringend auf weitere Spenden angewiesen. Jede kleine Spende hilft!



Das Trio „Triony“ Maria Gilmann, Raphael Issac Lanzbaum und Hemi Levison

Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098

Verwendungszweck: Marquardt gegen den Wurm

Kochbuchautorin Heidi Kleinert empfiehlt

Gelb, wie die Sonne – Quitten

Wer kennt sie nicht die herrlichen Früchte, die im Herbst mit der Sonne um die Wette strahlen – Quitten. Man ist betört von ihrem Duft und möchte am liebsten hineinbeißen. Aber Vorsicht! Roh kann man dieses Obst leider nicht genießen. Lange Zeit war die Quitte in unseren Breiten fast vergessen, obwohl sie in der Obstkultur als eine der ältesten Obstsorten bereits vor 6000 Jahren angebaut wurde. Sie ist auf der ganzen Welt verbreitet und dazu noch sehr gesund.

Bereits Hildegard von Bingen empfahl die Quitte gegen Gicht, Hautausschläge, Ekzeme, Geschwüre und Arteriosklerose. Die Inhaltsstoffe der rohen Quitte sind denen von Äpfeln und Birnen ebenbürtig. Bei den Mineralstoffen ist besonders der Kaliumgehalt bemerkenswert. Der hohe Anteil an Pektinen schützt Herz- und Darmfunktionen. Der Schleim aus den Quittenkernen ist eine milde Arznei bei Magenleiden, Halsentzündungen, Verschleimungen im Brustbereich und Harnwegsinfektionen. Das alles sind gute Gründe, diesem besonderen Obst Beachtung zu schenken.

Bei uns im Obstgut Marquardt werden Äpfel- und Birnenquitten angebaut. Man erkennt sie gut an ihren Fruchtformen. Aber auch die häufig anzutreffende Zierquitte ist essbar. Sie enthält zudem viel Vitamin C, ist aber auch viel saurer als Apfel- und Birnenquitte. Bleibt nun noch der tolle Duft der Quitten. Meine Groß-



Heidi Kleinert mit Quitten
Foto: Schiller

mutter legte einige unversehrte Früchte in einen Leinenbeutel und zauberte so einen herrlichen Geruch in ihren Wäscheschrank. Stellen Sie ruhig einmal eine Schale mit reifen Quitten in ihre Wohnung. Sie werden staunen, wie es überall duftet.

Quitten lassen sich im Haushalt

vielseitig verarbeiten. Vielen ist sicherlich Quittengelee bekannt – der Lieblingsaufstrich meines jüngsten Enkels Sascha (9 Jahre). Gelee bereite ich nur aus den Schalen und Kerngehäusen der Quitten zu. Das Fruchtfleisch verwende ich anderwertig. Das Gelee bekommt dadurch ein herrliches bernsteinfarbenes Aussehen. Wichtig ist, dass man auf 1 Kilogramm Schalen und Kerngehäuse 1 Liter Wasser oder Apfelsaft verwendet. Den Fond, den man nach zirka eine Stunde Köcheln erhält, mit Gellierzucker weiterverarbeiten. Aus den Quittenstücken lässt sich gut Konfitüre herstellen, die man mit Orangen, Äpfeln oder auch Kürbis kombinieren kann. Leicht gedünstete Quittenstückchen kann man auch im Obstler oder Rum einlegen - mit Prosecco aufgefüllt – ein herrliches Getränk. Mein Favorit allerdings sind Anis-Quitten mit Eis serviert – eine Köstlichkeit! Quittenbowle ist auch etwas für verwöhnte Gaumen. Dann gibt es noch wunderbare Quittenkuchen, die ich auch aus eingeweckten Früchten zubereite. Quittenbrot und Quit-

tenkonfekt sind zwar sehr aufwändig herzustellen, aber total lecker.

Zahlreiche herzhaftere Gerichte lassen sich aus den Früchten zaubern. Lamm, Ente, Rind und auch Lachs passen gut dazu. Probieren Sie auch einmal anstelle von Äpfeln Quitten im Rotkohl zu verwenden, oder die Quitten mit Röstis zuzubereiten. Mit Räucherlachs und Meerrettich serviert, erhalten Sie ein herrliches Gericht. Und natürlich lassen sich wieder viele Chutney-Varianten zaubern. Auch Dörren von Quittenscheiben ist gut möglich. Dadurch entsteht ein gesunder Snack.

Quitten müssen vor dem ersten Frost geerntet werden. Eine Selbsternte ist im Obstgut Marquardt leider nicht möglich. Zur Erntezeit werden die Früchte aber in der Obstscheune angeboten. Vergessen Sie nicht die vielen Garten-Zierquitten, die vielleicht auch in Ihrem Garten zu ernten sind. Sie merken, Quitten haben es uns sehr angetan. Werden Sie auch ein Quittenfan.

Viel Freude dabei.



**Wir haben komische Auffassungen:
Jung sein will jeder, aber unreif ist eine der schwersten Beleidigungen.**

Lebensweisheiten <https://www.aphorismen.de/>

In diesem Sinne gratulieren wir unseren Geburtstagskindern des Monats November 2018

Der Vorstand des KSC 2000 Neu Fahrland e.V.

Schwedisch-Finnische-Delegation „Netzwerk Dorfbewegung“ kam nach Satzkorn

Erfahrungsaustausch auf Plantagen und Sitz des Obstgutes Marquardt



Vertreterinnen und Vertretern der Dörferbewegungen
aus Finnland, Schweden und Brandenburg Foto: Katja Westphal

Das Netzwerk „Dorfbewegung Hoher Fläming“ hat Vertreter von Dörferbewegungen aus europäischen Ländern eingeladen, die am 28. September zum Sitz des Obstgutes Marquardt in Satzkorn und auf dessen Plantagen kamen.

Zu den Gästen der Brandenburger Dörferbewegung gehörten Dr. Ulrike Schumacher und Regionalmanagerin Grit Körmer, von der Dorfbewegung Hoher Fläming, Dr. Wolfgang Lubitzsch und Ortsvorsteher Siegfried Frenzel. Peter Backa kam aus Finnland. Steffan Bond und seine Frau reisten aus Schweden an. An dem Erfahrungsaustausch nahm auch der Potsdamer Stadtverordnete Andreas Walter teil. Übersetzer und Moderator war Nothart Rohlf. Die Veranstaltung, finanziert von der Bundeszentrale für Politische Bildung, wurde von Chris Rappaport organisiert. Heidi und Manfred Kleinert empfingen im Namen des Obstgutes die Delegation herzlich und beteiligten sich rege an dem Erfahrungsaustausch.

Bereits ein Tag zuvor fand ein „Bürgerdialog“ in Rädigke/Fläming

zum Lernen von den Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern statt, berichtete Chris Rappaport. Nur einige Stunden zuvor gab es einen Empfang im Landtag durch die Enquete-Kommission ländlicher Raum. Dort ging es darum, welche Erfahrungen europäischer Dörfer den Brandenburger Kommunen helfen können – und umgekehrt. Anschließend hörte die Kommission zur Entwicklung der ländlichen Räume mehr als ein Dutzend Fachleute aus Wissenschaft, Regierung und Praxis zu den Themen Fachkräftegewinnung, Feuerwehr und Finanzen an.

Dörferbewegung nach wirtschaftlichem Niedergang

Bei der Dorfbewegung haben sich Dorfgemeinschaften zusammengeschlossen, um in ihren Orten etwas zu bewegen. Sie wollen sich selbst um die Angelegenheiten kümmern und die dörfliche Lebensqualität verbessern. Dorfgemeinschaften können u. a. die Geschicke

ihres Dorfes in die eigenen Hände nehmen, indem sie ihre Kräfte bündeln, um das Dorfleben gemeinsam zu organisieren, selbst Ideen entwickeln und planen wie die Lebensqualität im Dorf verbessert und geeignete Strukturen im Dorf aufgebaut werden können.

Die finnische Dorfbewegung SYTY, so war von den Delegationsteilnehmern zu erfahren, entstand in den 70er Jahren als Reaktion auf den wirtschaftlichen Niedergang und die Entvölkerung ländlicher Regionen. Peter Backa ist ein leitender Mitarbeiter der finnischen Dorfbewegung.

Auch bereits in den früheren Jahren wurden in Schweden Dörfer zu Großgemeinden zusammengeschlossen. Beispielsweise wurde ganz Gotland eine Gemeinde. Als Reaktion auf das Verschwinden der Dörfer aus der politischen und verwaltungsmäßigen Landschaft entstanden in Schweden 4.400 Dorfgruppen auf der lokalen Ebene. Auf allen Ebenen gibt es Vernetzungen. Zweijährlich findet ein Dörferreichstag mit bis zu 1.000 Vertretern

statt. Steffan Bond ist leitender Mitarbeiter der schwedischen Dorfbewegung und der europäischen Vereinigung der Dorfbewegungen ERCA.

Dörfer für Landesregierung nicht mehr existent

Die Brandenburger Dorfbewegung entstand 2006 nach einer Fahrt von acht Brandenburgern zum schwedischen Dörferreichstag mit den Vertretern lokaler Dorfgruppen. Auch in Brandenburg sind Dörfer nach den gesetzlichen Großgemeindebildungen für die Politik und die Landesregierung nicht mehr existent, es gibt keine Statistiken mehr über Dörfer. Ortsbeiräte und Ortsvorsteher haben keine Rechte und keine eigenen Finanzen mehr.

Manfred Kleinert berichtete der Delegation, dass die zuletzt in die Landeshauptstadt Potsdam eingemeindeten Dörfer noch nie so einen schlechten Stand hatten, wie heute. Dazu gehöre auch Satzkorn.

Chris Rappaport, G.S.

Noch stecken wir in den Kinderschuhen – aber wir wachsen

So eine Vereinsfamilie hat es schon nicht leicht. Da gibt es die Lauten und die Leisen, die Zuverlässigen und die Praktischen, die kleinen Stichler und Zurückstänkerer, die Standhaften sowie die Dickköpfigen, die Ideengeber und die Zuschauer, die Fädenzieher und die Umsetzer. Ganz egal, wie viele verschiedenen Mentalitäten in unserer jungen Familie zusammenwohnen, ein Jeder von ihnen kann etwas. Dies zu erkennen und zu nutzen, lernen wir gerade.

Und wie sich das für Heranwachsende gehört, haben wir ausprobiert, getestet, verworfen und wieder andere probiert, uns gezankt und wieder vertragen, jede Menge Meinungsverschiedenheiten diskutiert, uns wieder aufgestellt und es nochmal versucht. Belohnt wurden wir durch das Lob und die Achtung vieler unserer Mitmenschen. Und genau das macht mich stolz auf Euch.

Wer wusste denn schon, was es tatsächlich heißt, in einem Ehrenamt tätig zu sein, wie man den Spagat zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt hinbekommt und dabei nicht selbst verloren geht? Bisher konnten wir dies ganz sportlich bewältigen. Aber wir müssen auch lernen, achtsam mit uns selbst umzugehen, um uns nicht zu überfordern, denn wir wollen doch alt

werden, wenn auch nicht alt sein.

Wir haben nun unseren zweiten Geburtstag und sind schon auf 42 Vereinsmitglieder angewachsen, die 15 aktive Feuerwehrkameraden unterstützen. Es ist schon bemerkenswert, woher unsere Mitglieder so



kommen. Wir sind in Kleinmachnow, Potsdam, Bornstedt, Satz Korn, Marquardt, Uetz, Paaren und in Nauen vertreten. Und es funktioniert, auch über die Kreisgrenzen von Potsdam-Mittelmark

über Potsdam bis in das Havelland hinaus, fast schon ein bisschen international, obwohl wir doch nur

eine so kleine Doppelgemeinde sind. Warum dies so ist? Ich kann es nicht erklären. Mein Vater pflegte immer zu sagen: „Geht nicht, gibt’s nicht“ und ich glaube daran. Es scheint die Gemeinschaft, unsere Gemeinschaft zu sein, die hier alles zusammenhält und jedes Problem lösbar macht.

Als Frontfrau und Vereinsmutter bin ich stolz auf meine zuverlässigen Mitstreiter, die trotz der vielen Befindlichkeiten das Vereinsziel nie aus den Augen verloren haben.

Ich wünsche uns, dass wir mit unserer Aufgabe weiter wachsen und gedeihen und dass der in die Zukunft gerichtete Weg mit Fair-



Manuela Mentzel mit Feuerwehrleiter Dennis Kroop

ness, Verständnis, Konstruktivität und Mut gepflastert ist. Denn das, was wir tun, tun wir für das Zusammenwachsen und das Miteinander beider Gemeindeteile und darüber hinaus.

Alles Gute zum zweiten Geburtstag!

*Manuela Mentzel
Vorstandsvorsitzende des
Förderverein Freiwillige
Feuerwehr Uetz-Paaren e.V.*

Als sich die Uhren rückwärts drehten

Auf einem Tandem fahrend, gerät ein Vampir in eine Verkehrskontrolle. Ein Polizist fragt: „Guten Abend, haben Sie etwas getrunken?“ - „Nur zwei Radler.“

Als sich die Uhren rückwärts drehen und sich der Nebel rund um das Blutspendeinstitut Potsdam, in der Charlottenstraße 72 verdichtete, war endlich wieder die Draculazeit soweit: Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost veranstaltete am 19. Oktober zum wiederholten Male die Nacht der Vampire.

Schon in den späteren Nachmittagsstunden verwandelte sich das Blutspendeinstitut in ein Gruselkabinett. Wände und Decken waren mit Spinnen, Skeletten, Zombies und Hexen überhäuft. Der Abend

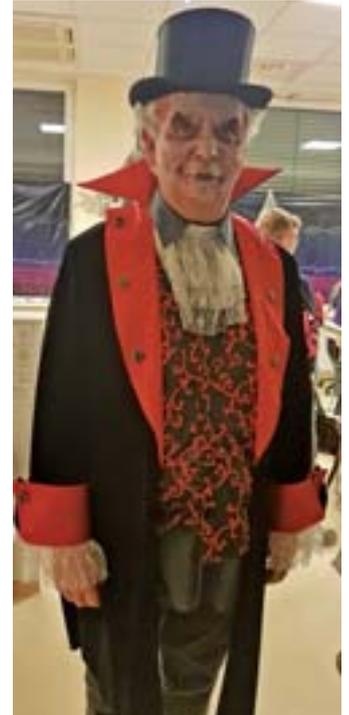
konnte nur noch geheimnisvoll werden. Die Schwestern, mit dem schönsten Vampire-Outfit verwandelt, nahmen das Blut bzw. das Blutplasma ab.

Zum Teufel mit den Vampiren! Nein, für die Blutspender hieß es nach Ausfüllen eines Fragebogens zum Begutachten zur Teufelsfrau Dr. Sabine Habicht. Aus den Ärzten waren Gruselfiguren geworden.

Für die richtige Stimmung während der Spende flimmerten Filme von und mit Dr.acula über die Bildschirme. Vampirische Klänge sorgten für den richtigen Beat im Blut. Für die Stärkung gab es ein „Fingerfood-Buffer“, über das sich sogar Graf Dracula freute. Auch an einem Höllenrad konnte man sich mit einem Geschenk überraschen lassen,



welches der Fürst der Finsternis aus Transsilvanien mitbrachte.



Teufelin Dr. Sabine Habicht (l. o.)
Fotos: Schiller

Graf Dracula alias Dipl.-Med. Udo Umhauer (oben)

Spielerinnen des 1. FFC Turbine Potsdam unterstützen in der Nacht der Vampire Spender und Spenderinnen. Re.: Schwester Ramona, die Frau von Graf Dracula; Opfer liegend: Gertraud Schiller vom HEVELLER

Foto: DRK Blutspendedienst



Schöne Gärten machen Freude

Dipl. Gartenbauingenieur
Bernd Kagebecker

Bühlenskiel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 0332013 12 10 · Funk: 017113 01 31 84

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte
- Pflege-, Pflanz- und
- Schneidarbeiten
- kleinere
- Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und
- Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an
- Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

Platz schaffen für Neues!

Keller- und Abstellräume ca. 12 bis 47 qm - Trocken - Tageslicht



Dank hoher Decken und Zugang über Rampe und Aufzug bestens geeignet zur Lagerung von größeren Möbeln, Akten und Sperrgut.

- Lage: Seeburger Chaussee 2, Haus 1, in 14476 Potsdam (Groß Glienicke), gleich neben dem Villenpark
- Vers. Größen, Licht, Strom (teilweise)
- Aufzug ■ Rampe ■ Trocken
- Mietpreis ab 5 EUR/qm

**Innerhalb
24 Std.
anmietbar**

Tel.: 03921/930350
vermietung@wobau-burg.de

WOB AU B U R G
SERVICEGESELLSCHAFT MBH

Bis 2020 Sanierung des Fähr- und Gutshauses

Start des Baugeschehens auf historisch bedeutungsvoller Stätte

Unter dem Namen Gutshof Nedlitz war das Fährgut für mehrere Jahrhunderte strategisch wichtiger Ortseingang zur Residenzstadt Potsdam und Tor zum angrenzenden Havelland.

Nun hat die Sanierung des Fähr- und Gutshauses auf der Insel zwischen Jungfernsee und Weißem See nach 15 Jahren Leerstand begonnen. Es soll seine historische Gestalt samt Turm und Eckbekrönungen bis 2020 zurückerlangen. Gleichzeitig entstehen in diesem Bau vierzehn Wohnungen mit exklusivster Aussicht von der Dachterrasse des wiederentstehenden Turms.

Im angrenzenden Bereich der Bundesstraße 2 sind zudem bis zu 250 Wohnungen und kleinteilige Gewerbeflächen geplant. Die Rohbauten von Eigentumswohnungen mit Blick auf den Jungfernsee auf der Ostseite der Straße sind bereits raumgreifend in die Höhe geschossen. Daneben erfolgt die Sanierung des alten Parkhauses. Auf der Seite des Fähr- und Gutshauses begann nun auch der Neubau zahlreicher Wohnungen. Noch vor dem Winter ist die Fertigstellung der Bodenplatte vorgesehen. Bereits Ende 2019 sollen die früheren Ställe des Gutshofes und der Neubau auf dem Grundriss der Traktorenhalle, von der zur Zeit nur noch der Kopfbau steht, in Wohnungen umgewandelt sein. 28 Wohnungen entstehen auf dem Grundriss der Traktorenhalle, im sogenannten „kleinen Fährhaus“ neben dem Persius-Bau und den früheren Stallanlagen weitere 13 Einheiten.



Das frühere Fähr- und Gutshof Nedlitz wurde auch als Schloss bezeichnet



Das Gutshaus verlor im April 1945 seinen Turm

Das exklusive Projekt vom Investor Robex ist mit privaten Badestegen am Weißen See vorgesehen. Robex arbeitet direkt auch südlich angrenzend an dem noch größeren

Projekt, für das derzeit der Bebauungsplan Nr. 143 „Westliche Insel Neu Fahrland“ zur Diskussion steht. Für dieses Projekt gab es schon 2005 erste öffentliche Pläne. Durch eine Insolvenz wurde der Baustart nicht möglich. Nun ist aber nach mehreren Abrissen von Barackenbauten aus der DDR, der einstigen Reparaturstation des Kreisbetriebes für Landtechnik, das Baufeld bereitet. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist bis Mitte

2019 vorgesehen, sodass Ende 2019 mit dem Bauabschnitt gestartet werden könnte. Geplant sind 200 bis 250 Wohnungen auf dem drei Hektar großen Bereich der Insel und auch kleinteilige Gewerbeflächen. Der Ortsbeirat wünscht sich ein Areal für die Altenpflege. Der Investor denkt auch an eine Kita, die im Bebauungsplan integriert werden könne, für die aber noch kein Bedarf von der Stadtverwaltung angemeldet wurde. Ein etwa halbgroßer Hektar „Bürgerpark“ samt Kinderspielplatz soll nach Fertigstellung an die Stadt übergeben werden.

G.S.



Umfangreiche Sanierung des Parkrestaurants



Rohbauten von Eigentumswohnungen mit Blick auf den Jungfernsee auf der Ostseite
Fotos/Postkarten Archiv Schiller

Marquardter Märchentage

"Die goldenen Fäden des Schicksals - Märchen von Macht und Ohnmacht"
12.11. - 16.11.2018

Montag, 12.11.
ab 8 Uhr Märchenerzählerin Kerstin Y. Lange in der NGM
16 Uhr Erzähltheater „Iwan der Dummkopf“
mit Kerstin Y. Lange **KULTURSCHAU MARQUARDT** / 3 € p. Pers.
19 Uhr Erzähltheater für Erwachsene
mit dem Schauspieler V. Meyer-Dabisch / 5 € p. Pers.
Im Gewölbekeller der alten Brauerei / **SCHLOSS MARQUARDT**

Dienstag, 13.11.
ab 9 Uhr Märchenerzählerin Silvia Ladewig in der Kita u. NGM
17 Uhr „Dornröschen“ IM ALTEN KRUG Marquardt
Marquardter Handpuppenspiel "Bine & der Wolf" 2 € p. Pers.

Mittwoch 14.11.
15 Uhr Plätzchen backen im LAVENDELHOF
18 Uhr märchenhafte Pizza, zwischendurch Märchenlesung am Backofen
Bitte anmelden im Lavendelhof (033208 / 22187) / max. 12 Kinder
5,- pro Kind inkl. ein Getränk

Donnerstag, 15.11.
17 Uhr Figurentheater Ute Kahmann „Sterntaler“
nach Grimm **KULTURSCHAU MARQUARDT** / 3 € p. Pers.

Freitag, 16.11.
16 Uhr Leinwandmärchen **KULTURSCHAU MARQUARDT**
2 € p. Pers.
19:30 Uhr " Kugheit - Gold der Armen "
Märchenerzählungen für Erwachsene
mit Sabine Kolbe und dem Musiker Gregor Lener
KULTURSCHAU MARQUARDT 5 € p. Pers.

Veranstalter: Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.

JÖRG SCHÜTTAUF HOLGER UMBREIT



Eintritt 15 Euro
Mitglieder des KHV: 12,50 Euro

Karten unter: 0151/46708750
MAZ Media Store / MAZ Pyramide / Ticketeria Stern Center

DER HUNDERTJÄHRIGE

DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

SZENISCHE LESUNG NACH DEM BESTSELLER VON JONAS JONASSON

Fr. 23.11.2018 / 20 Uhr
Kulturscheune Marquardt (Potsdam)



KSC-2000.de
Neu Fahrland e.V.



Kultur- und Sportclub
Spaß für Jung und Alt

Einladung zur KSC 2000 Weihnachtsfeier

am Samstag den **01.12.2018** laden wir alle Mitglieder des KSC 2000 in der Zeit von 15:00 bis 21:00 Uhr recht herzlich zur Weihnachtsfeier ins Bürgerhaus ein.

Ab 15:00 - 17:00 Uhr gibt ein Weihnachtskonzert mit Hans Hüfler, dabei wird Kaffee und Kuchen gereicht.

Ab 17:00 Uhr - 21:00 Uhr gibt es Musik mit DJ Tim, das Abendessen mit Getränke wird um 18:00 Uhr eröffnet.

Veranstalter sind der KSC 2000 Neu Fahrland e.V. und das Bürgerhaus.

Gefördert durch
die Landeshauptstadt
Potsdam



Theaterwerkstatt-Kladow e.V. präsentiert:

PENSION SCHÖLLER

Schwank in 2 Akten
von E. Laufs & W. Jacoby - Verlag Freizeithochvergnügen
Bearbeitung: G. Kämback - Regie: Udo Franz

Vorstellungen jeweils Samstag und Sonntag um 17:00 Uhr

3.11.2018 (Premiere)
4.11.2018
10. und 11.11.2018 · 17. und 18.11.2018



Darstellung im Haus Ernst-Thoenes (Haupt) - Kramersdorfer Weg 90 - 14088 Berlin-Kladow
Telefon: 030-7160-1100 / 1101 Kladow - Eintrittsgeld: 10,- € (2,- € im Kramersdorfer Weg)

Theaterwerkstatt Kladow e.V.
Kramersdorfer Weg 90
14088 Berlin-Kladow



www.theater-kladow.de



Veranstaltungen



Aktion „Kunst für Kinder“

Der Förderverein der Kita „Freunde der katholischen Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt in Berlin Kladow“ unterstützt mit seinen Aktionen finanziell und materiell die Kita Mariä Himmelfahrt in der Sakrover Landstraße 56. Um in der Einrichtung Turn- und Sportgeräte, Spielzeuge, Bastelmaterialien und Gartenfahrzeuge zu beschaffen, die sonst nicht möglich wären, sucht man ständig nach Ideen und Möglichkeiten die Kita mit Geld zu unterstützen.

Am 1. und 2. Dezember werden bei dem Projekt „Kunst für Kinder“, Kunstwerke von Künstlern gespendet, die von Kunstliebhabern, Besuchern der Kita, wie Eltern, Großeltern und Freunden gekauft werden können. Von 11-17 Uhr werden die Exponate ausgestellt und können käuflich erworben werden. Der Erlös ist ausschließlich für den Förderverein der Kita bestimmt. Außerdem werden Suppe, Getränke, Kaffee und Kuchen gereicht und alle Künstler sind herzlich willkommen, um mit Interessenten, Käufern und Besuchern in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Sonntag, 04. November

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr Sonntagskaffee im Kulturladen des Bürgervereins Fahrland e.V.. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gegen eine kleine Selbstbeteiligung können Sie uns und unser Vereinsleben kennenlernen.

18.00 Uhr. Restaurantschiff John Barnett. K.C. MILLER DUO Back to the roots: keine Gimmicks, keine Show – nur Musik!

10.00 -14.00 Uhr Kochvorführungen ATELIER IM BAUMGARTEN, Caris Schwinning und Wolfgang Fabian, Kartzower Dorfstraße 4, Potsdam, OT Kartzow, Tel: (033208) 51 431 Süßes aus Wien ... Wir stellen die legendäre Sachertorte mit Marillenmarmelade nach dem Rezept von 1832 her, begleitet von Wiener Witz und Charme. Eine feine Suppe aus Edelkastanien zubereitet, ist eine Hymne an die universellen und kräftigen Eigenschaften der Marone, die auch in Österreich beheimatet ist.49,- €

Montag, 5. November

09.00 bis 17.00 Uhr Museumsmontag im Naturkundemuseum

Potsdam (NKMP). Am 1. Montag im Monat gibt es 50% Rabatt auf den Museumseintritt.

Dienstag, 6. November

14.30 bis 16.00 Uhr. NKMP: Grüne Stunde für Erwachsene: Baumeister Biber im Gespräch. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise zu den Bibern Brandenburgs und lernen Sie ihr erstaunliches Leben kennen. Erwachsener 6,50 Euro inklusive Eintritt, Getränken und Keksen. 20 Teilnehmende. Telefonische Anmeldung erwünscht: 0331 289-6707.



© Naturkundemuseum Potsdam/ Foto: D. Marschalsky

Mittwoch, 7. November

15.00 bis 16.30 Uhr Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam. Der Juniorfor-

schlerclub ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Hinweis: Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

19.00 Uhr John Barnett: Vernissage „Umgeschaut“ von Nori Kouzeli. Bildausschnitte aus dem Alltag. Sich umschauen und den richtigen Blickwinkel finden! Mit diesem Motto sucht die Berlinerin Nori Kouzeli mit ihrem Iphone Bildausschnitte aus dem Alltag und dem Urlaub. Die Eröffnung wird begleitet von Lutz Andres, der den Abend musikalisch ausfüllt.

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bürgerverein Fahrland - Kreativnachmittag mit Brigitte Rauer und jeder Menge Ideen für Jedermann und jede Frau in allen Altersklassen. Der Kurs ist kostenlos.

Donnerstag, 8. November

19.00 Uhr, John Barnett: MARTY HALL CANADADIAN BLUES ARTIST. The high art of minimalism Marty Hall: Vocals and Guitars “Akustischer Blues und Roots- Musik sorgte für Begeisterung und Gänsehaut” (Nürnberger/Schwabacher Zeitung)

Samstag, 10. November

17.30 bis 18.15 Uhr, NKMP: Taschenlampenführung im Museum für Kinder ab 6 Jahren. Nur mit Anmeldung!

Hinweis: Für Kinder ab 6 Jahren geeignet. 20 Teilnehmende. Telefonische Anmeldung erforderlich: 0331 289-6707. 8 Euro pro Person (Wiederholung ab 18.00Uhr)

Sonntag, 11. November

11.00 bis 12.00 Uhr, NKMP, Öffentliche Familienführung: Tierische Stars. Eine Highlight-Tour vom Adler „Sigmar“, zum Bären „Tapsi“, bis hin zu Wels „Weline“. Erfahren sie Wissenswertes über Brandenburgs erstaunliche Tierwelt sowie über die Lebensgeschichten der vorgestellten Exponate. Informationen: Ab 5 Jahren geeignet. Führung ist im Museumseintritt enthalten. 20 Teilnehmende. Telefonische Anmeldung erwünscht: 0331 289-6707.

Foto 04: Braunbär „Tapsi“ begrüßt die Gäste im Foyer

© Naturkundemuseum Potsdam/ Foto: D. Marschalsky

Veranstaltungen

18.00 Uhr, John Barnett: Mitch Kashmar Blues Band (USA/D). Mitch Kashmar gehört international zu den Top 5 in Sachen Blues- Harmonica und wurde 1960 in Santa Barbara/Kalifornien geboren (wie auch z.B. seine Kollegen Kim Wilson und Rod Piazza).

17.00 Uhr, Martinsfest – evangelische Kirchengemeinde, FFF, Treffpunkt Fahrland e.V. - Sammeln der Teilnehmer*innen des Umzuges auf dem Kaiserplatz. Losgehen mit Kirchenglockenläuten, nach dem Ende des Martinspiels vor der Kirche und nach Ende Umzug auf dem Gelände Jugendhauses handgemachte Musik der Kirchengemeinde

11.45 Uhr NKMP, ab 6 Jahren - Tiere & Märchen mit Märchenerzähler Jeronimo: Riesengroß oder mauseklein? Erzählt werden die Schicksale von einer Maus, die gern groß wäre, von einem Elefanten, der gern klein wäre sowie von einer Beutelratte, die lieber eine Fledermaus wäre. Für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

15.00 – 15.30 Uhr NKMP, ab 2 Jahren: Tiere & Märchen mit Geschichtenerzähler Arlecchino: Ein mutiger Igel. Ein Mitmachtheater mit Puppen, Liedern und



Tänzen über einen Igel und seine Suche nach Freunden. Inspiriert von Geschichten aus nah und fern. Für Kinder ab 2 Jahren geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

Mittwoch, 14. November

18.00 Uhr bis 21.00 Uhr Bürgerverein Fahrland. Patchwork & Stoffe mit Carola Matheis. Die Kursgebühr

beträgt 8 €. Kinder und Jugend-

liche nehmen kostenfrei teil. Ein Schnupperabend ist für jeden kostenlos.

Donnerstag, 15. November

19.30 Uhr, John Barnett, Iris Gleichen Band: Bluegrass / Blues / Folk.

Freitag, 16. November

19.00 Uhr, Bürgerverein Fahrland: "Der Norden liest..." - Beteiligung am 9. Krimimarathon Berlin/Brandenburg - Die Autorin Carla Maria Heinze liest aus ihrem Kriminalroman „Brandenburger Gold“. Carla Maria Heinze, geboren in Kleinmachnow, mag alles, was nicht in eine Schablone passt.

Sonntag, 17. November

16.00 Uhr, Galerie B am See, Groß Glienicke (Braumannweg 7a): Lieder mit Gefieder. Anmeldung: c.benndorf@yahoo.de ODER 0172/5905411.

Sonntag, 18. November

11.00 – 11.45 Uhr NKMP, ab 8 Jahren, Tiere & Märchen mit Märchenerzählerin Kerstin Otto: Wasser- und Wundertiere. Erzählt werden schottische und indische Märchen von einer verzauberten Seerobbe und einem gefährlichen Hai. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

15.00 – 15.45 Uhr NLMP, ab 4 Jahren, Tiere & Märchen mit Kinder-Entertainerin Marliesa: Waldfreunde. Erzählt werden Fabeln, die zum Mitmachen anregen. Ein Schmetterling trifft mitten im Wald auf seine tierischen Freunde, die an den Händen der Kinder zum Leben erwachen. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.

10.00 - 14.00 Uhr, Atelier im Baumgarten, Kartzow: Zwei Leibgerichte des Carl Spitzweg. Wir bereiten eine lieblich-kraftige Wurzel-Suppe Crecy" aus Roten und Teltower Rüben auf dem Holzfeuer zu und erquicken uns mit einem herzhaften a Schmarren! Aus Semmeln,

Milch und Eierschaum, wie im 19. Zubereitet, lässt er uns als seine Freunde daran teilhaben. 54,- Euro

Mittwoch, 21. November

15.00 bis 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam. Der Juniorforscherclub ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Hinweis: Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

Donnerstag, 22. November

19.30 Uhr John Barnett: DIE HAVELSCHIPPER SPIELEN WIEDER. Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens.

Sonntag, 25. November

11.00 – 11.45 Uhr |NKMP, ab 6 Jahren: Tiere & Märchen mit Märchenerzählerin Maria Carmela Marinelli - Wildente, Hahn und Floh finden das Glück. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Eintritt.



Foto: Kathrin Rusch

15.00 – 15.45 Uhr NKMP, ab 6 Jahren: Tiere & Märchen mit Märchenfrau Monika. Mit Affen und Spinnen auf Abenteuertour. Für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Voranmeldung: 0331 289-6707. Kind 4 Euro, Erwachsener 8 Euro inkl. Jugendliche nehmen kostenfrei teil.

14.00 bis 15.00 Uhr, NKMP, Öffentliche Führung: Freund oder Feind? Sind Waschbär, Bisam & Co. eine Gefahr für die heimische Flora und Fauna? Hinweis: Ab 10 Jahren geeignet. Führung ist im Museumseintritt enthalten. 20 Teilnehmende. Telefoni-

sche Anmeldung erwünscht: 0331 289-6707.



© Naturkundemuseum Potsdam/ Foto: D. Marschalsky

Donnerstag, 29. November

19.30 Uhr John Barnett, Billis BeerBellyBoys. Von den grünen Hügeln Brandenburgs, wo die Viehwirtschaft blüht und der Hopfen wächst, kommen Billi und ihre Beer Belly Boys.

Mittwoch, 28. November

19.00 Uhr Der Filmclub zeigt: "Das schweigende Klassenzimmer". Der Film das schweigende Klassenzimmer ist ein Stück deutscher Nachkriegsgeschichte von Regisseur Lars Kraume. Im Jahr 1956 wagt eine Abiturklasse eine Schweigeminute für die Opfer des Ungarn-Aufstands und bringt damit die jungen DDR-Institutionen in Aufruhr.

Freitag, 30. November

16.00 Uhr: Julfest (Weihnachtsbaumrichtfest) - Treffpunkt Fahrland e.V., Kaiserplatz

Freitag, 07. Dezember

Seniorenweihnachtsfeier des Ortsteils/ Treffpunkt Fahrland e.V. -

Rezepte aus dem Landgasthof

Altes Familienrezept von

Nico Hinrichsen

Steckrüben-eintopf

Zutaten :
 600 g Steckrübe,
 2 Möhren,
 1 große Zwiebel und 1 Stange Lauch
 1 Stück Sellerie
 2-3 mittelgroße Kartoffeln
 2 El Butterschmalz oder Öl
 1 Stück Kassler
 Weisser Balsamico oder Essig (optional)

Steckrübeneintopf kochen
 Steckrübe, Möhren, Kartoffeln und Zwiebeln schälen und grob würfeln. Lauchgemüse ebenfalls zerkleinern. Den Kassler würfeln, in einem ausreichend großen Topf erhitzen. Die Kasslerwürfel und die zerkleinerte Zwiebel darin glasig dünsten und Wasser dazugeben. Gewürfelte Steckrübe dazu geben und nach etwa 30 Minuten auch die Kartoffelwürfel, dann gar kochen. Mit Pfeffer, Salz und Essig abschmecken, kurz anstampfen, nicht zerdrücken. Die Stücke sollen erhalten bleiben und die Brühe nur etwas sämig sein.
 Die Steckrübe oder Kohlrübe (*Brassica napus ssp. napobrassica L.*) ist das Gemüse der Jahre 2017 und 2018



Rezept von

Juliane Berg

Steckrübenmarmelade

640 g Steckrübe
 200 ml Orangensaft
 500 g Gelierzucker, 2:1 mischen
 Schuss Weißwein
 Saft einer Zitrone

Steckrüben schälen und raspeln, dann mit Orangensaft und dem Weißwein im Topf aufkochen, 20 Minuten zugeckt köcheln, 500 g Gelierzucker, 2:1 mischen und dazu geben, anschließend abfüllen.



9			5	2		7		3
				1		9		
2	6		3					
						2		1
3	4						7	8
1		2						
					1		8	4
		3		7				
4		6		9	3			7

Sudoku Sudoku Sudoku

Es geht los mit der

„Lösung anderer Rätsel“,

wie im Oktober versprochen.

Wir wünschen viel Spaß und gute Lüftung für die rauchenden Köpfe.

Auf geht's!



**ELEKTROANLAGEN
Schultze GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schultze@online.de

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/45950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz



Kurfürstendamm 40-41/
Ecke Knesebeckstr.
10719 Berlin

Bus: M29, M19, 109, 110, X10
U-Bahn: U1 - Uhlandstraße
S-Bahn: Savigny-Platz
S3, S5, S7, S9, S75

Telefon: 030-85 40 52 60
Telefax: 030-85 40 52 65
E-Mail: info@anwaltskanzlei-lutz.de
Internet: www.anwaltskanzlei-lutz.de

- Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

medienPUNKT potsdam

14471 Potsdam,
Zeppelinstraße 7



DER NEUE OPEL COMBO LIFE

DIE FAKTEN SPRECHEN FÜR DEN NEUEN COMBO.

Jetzt vorbeikommen und den neuen Combo Life erleben!

Der neue Opel Combo Life passt perfekt in Ihren Alltag. Mit geräumigen Interieur moderner Technologie, sowie top Ausstattung und Sicherheitsfeatures unterstützt Sie der flexible Familienvan souverän bei allen Herausforderungen - vom Wocheneinkauf bis hin zum Urlaubstrip.

Abb. zeigt Sonderausstattungen.



medienpunkt potsdam

**Anzeigen
im HEVELLER**

mit Frau Gertraud Schiller

Mobil: 0178/1986520
Email:
g.s.medienpunkt@gmail.com
oder
g.schiller@medienpunkt-potsdam.de

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Combo Life Edition, 1,2 Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab 18.490,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,9-6,3; außerorts: 5,2-5,0; kombiniert: 5,8-5,5; CO₂Emission, kombiniert: 133-125 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

¹ Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.
² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Potsdam 0331 55044-0
Beelitz 033204 474-0

schachtschneider e.K.

Glinow 03327 4899-0
Ketzin 033233 7006-0

Ihr Partner für finanzielle
Sicherheit in der Region.

- » Altersvorsorge
- » Baufinanzierung
- » Gesundheitsvorsorge
- » Geldanlage
- » Versicherungen

TOP-
Zinskonditionen
jetzt
sichern!



Agentur

Manuela Ort

Christophorusweg 14
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon 033201 609974 Mobil 0151/15 66 91 14
manuela.ort@dvag.de www.dvag.de/manuela.ort



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!



Wir kämpfen
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanhbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Herbstpflanzzeit

Heidepflanzen / Callunen

Steckzwiebeln

Gräser

*Alpenveilchen aus eigener Produktion
und vieles mehr*

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

alle Sonn-/Feiertage: 10.00 – 14.00 Uhr

